Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

1912. Nr. 15. Jahrgang 205.

Bezugspreis für Halle und Vororte 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zwölfmal. — Gratis-Beilagen Hallescher Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Zweite Ausgabe

Anzeigengebühren für die 6gespaltene Kolonelzeile oder deren Raum für Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigenannahme bei der Expedition in Halle a. S. und bei allen bekannten Annoncenexpeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipziger Straße Nr 61 u. 62. Telephon 155 u. 158; Redaktionstelephon 1272. Chefredakteur Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Mittwoch, 10. Januar 1912.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30. Telephon Amt Kurfürst Nr. 6290. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Die Wahlkundgebung der Beamten- und Staatsarbeiterverbände gegen die Sozialdemokratie.

In der am Sonntag in Berlin abgehaltenen Besprechung zwischen Vertretern einer großen Zahl der bedeutendsten Beamten- und Staatsarbeiterverbände wurde folgende Wahlkundgebung beschlossen:

An die Beamten des Reichs und der Bundesstaaten, sowie an die Arbeiterschaft in Reichs- und Staatsbetrieben!

Der 12. Januar ruft auch die Beamten und Arbeiter des Reichs und der Bundesstaaten zur Wahlurne. Als freie Männer sollen sie das vornehmste Recht des Staatsbürgers, das Wahlrecht ausüben, gebunden nur durch Pflicht und Gewissen, geleitet durch gereiften politischen Sinn. Daraus ergibt sich für den Beamten ohne weiteres seine Stellung. Sein Diensteid wehrt ihm schlechthin die Wahl eines Gegners der bestehenden Staatsordnung. Man lasse sich durch Spiegelfechtereien nicht irreführen! Eid bleibt Eid! Und Eidbruch bleibt Eidbruch! Wer den Diensteid geschworen hat, kann also, solange er im Amte ist, einen Sozialdemokraten nicht wählen.

Aber auch aus Gründen politischer Klugheit und Erfahrung gehört der sozialdemokratische Stimmzettel weder in die Hand des Beamten noch des Staatsarbeiters. Denn was ihnen auf religiösem, sittlichem, kulturellem und wirtschaftlichem Gebiete teuer und wert ist — die Sozialdemokratie will es zerstören. Was auch immer auf sozialem Gebiete für Arbeiter und Beamte errungen wurde — die Sozialdemokratie hat es zu verhindern gesucht oder durch unfruchtbare Politik erschwert. Arbeitern und Beamten hat sie stets nur Steine statt Brot, Versprechungen und Vertröstungen statt sozialer Taten, Verhetzung statt Befriedigung geboten. Blind und taub für die politischen Forderungen des Tages, verweigert sie grundsätzlich dem rings von Feinden umgebenen Vaterlande den nötigen Schutz. Ja, es hat nicht an sozialdemokratischen Drohungen gefehlt, es landesverräterisch in der Stunde der Gefahr wehrlos zu machen. Ein Tor, der den Ast absägen hilft, auf dem er sitzt! Also nur ein politisch Verblendeter kann einen Sozialdemokraten wählen.

Deutsche Beamte und deutsche Staatsarbeiter! Die rote Flut steigt höher und höher. Es gilt, ihr einen unerschütterlichen und unübersteigbaren Damm entgegenzusetzen. Den festen Kern dieses Dammes muß die unwandelbare Treue zu Kaiser und Reich, zu Fürst und Vaterland bilden, die im Herzen des deutschen Beamtentums und der deutschen Staatsarbeiterschaft lebt. Bei den Wahlen von 1907 haben 15 Prozent der Wahlberechtigten ihre Stimme nicht abgegeben. Am 12. Januar und den nachfolgenden Stichwahlen kommt es auf jede Stimme an.

Darum auf zur Wahl! Jeder wähle, aber kein Beamter oder Staatsbeamter stimme für einen Sozialdemokraten!

Unterschrieben ist der Aufruf von den Vertretern folgender Verbände und Vereine: Der Verein der Vorsteher des Bahnhofs- und Abfertigungsdienstes der Preußisch-Hessischen Eisenbahngemeinschaft und der Reichseisenbahnen; der deutsche Eisenbahn-Zugführerverband; der Arbeiterausschuß der Kaiserlichen Werft in Wilhelmshaven, der Verband der Eisenbahn-Telegraphen-Werkführer und Mechaniker der Preußisch-Hessischen Staatsbahnen und der Reichseisenbahnen, der Verein der Maschinisten, Maschinenwärter und Aspiranten bei elektrischen Anlagen der kgl. Eisenbahnen, das Reichskartell der Verbände der Beamten und Arbeiter staatlicher Verkehrsanstalten, der Zentralverband deutscher Eisenbahnhandwerker und Arbeiter, der Verein der Vorarbeiter der Kaiserlichen Werft in Wilhelmshaven, der Verband der Rangier-Beamten und Anwärter der Preuß.-Hess. Eisenbahngemeinschaft, der Verband deutscher Beamten-Vereine, der Verband technischer Sekretäre der Preuß.-Hess. Staats- und der Reichseisenbahn, der Bahnwärter-Verband, der bayerische Eisenbahner-Verband, der Verband der Eisenbahn-Fahrbeamten Deutschlands, die nationalen Arbeiter-Vereine für Kiel und Umgegend, Kaiserliche Werft, Howaldtswerke, Krupp-Germania, der deutsche Eisenbahn-Hilfsschaffner-Verband, der Verband der Schaffner und Schaffneranwärter der Staatseisenbahnverwaltung, der Verband deutscher Eisenbahnhandwerker und Arbeiter, der Verband der Post- und Telegraphenarbeiter- und Handwerker, der deutsche Staatseisenbahn-Lade- und Bodenmeisterverband, der Assistentenverband der Preuß.-Hess. Eisenbahngemeinschaft und der Reichseisenbahn, des nationalen Arbeiter-Vereins Wilhelmshaven, der mecklenburgische Eisenbahner-Verband, der Verband der württembergischen Eisenbahn- und Dampfschiff-Unterbeamten, Handwerker und Arbeiter. Wir bemerken ausdrücklich, daß hier nur die Verbände genannt sind, deren Vertreter in der Versammlung anwesend waren; eine große Anzahl von Unterschriften steht noch aus und wird in den nächsten Tagen dem Aufruf noch beigefügt.

Das deutsch-französische Abkommen.

Ein Zwischenfall in der französischen Senatskommission. — Minister de Selves hat demissioniert.

Aus Paris wird gemeldet: Der gemäßigte republikanische Deputierte Jean Roche richtet in seinem Blatt „République française" an die französische Regierung die Anfrage, ob das Ministerium Monis bei seinem Amtsantritte nicht schon im März vorigen Jahres den Bericht über das seinerzeit geplante deutsch-französische Kongo-Konsortium erhalten habe, in welchem betont worden sei, daß von deutscher Seite dem Fortgange der bezüglichen Verhandlungen große Bedeutung beigelegt werde, und daß eventuell eine für Frankreich unangenehme Kundgebung erfolgen könnte.

In der gestern wieder aufgenommenen Sitzung der französischen Senatskommission zur Beratung des deutsch-französischen Abkommens verlas der Vorsitzende Bourgeois den Brief, den er im Namen der Kommission an den Ministerpräsidenten Caillaux gerichtet hat, um ihn zu bitten, dem Berichterstatter Poincaré Kenntnis von verschiedenen Aktenstücken zu geben, die eine Art mündlichen Gelbbuchs bilden. Aus den von Bourgeois gemachten Erklärungen geht hervor, daß die Regierung nur mit der größten Vorsicht Mitteilungen machen wird. Auf eine Anfrage Lamarzelles verlas de Selves die Noten, die am 8. Juli ausgetauscht worden sind, als der deutsche Botschafter das Ministerium des Aeußern von der Entsendung des „Panther" nach Agadir in Kenntnis setzte. Sodann beschäftigte sich die Kommission mit der Haltung Frankreichs zur Zeit der Besetzung von Larrasch und später durch die Spanier und mit dem Protest, der in dieser Angelegenheit von dem Sultan an das diplomatische Korps in Tanger gerichtet worden ist. — Im Anschluß hieran wird folgende Meldung der „Agence Havas" aus Paris verbreitet:

Der Minister des Aeußern de Selves hat wegen eines Zwischenfalles in der Sitzung der Senatskommission am 9. cr., bei dem sich eine Meinungsverschiedenheit zwischen Caillaux und de Selves herausstellte, seine Demission gegeben.

Von unserem Privatkorrespondenten wird uns über diesen Zwischenfall noch gemeldet::

Ministerpräsident Caillaux gab in der Kommission eine Darstellung der Verhandlungen betr. die marokkanischen Bahnen und die gleichzeitig geführten Verhandlungen betr. das Projekt der Kongo—Kamerun-Bahn. Er erklärte, daß er, da diese Frage nun einmal aufgeworfen sei, sein Ehrenwort gebe, daß er niemals Verhandlungen außerhalb des Ministeriums des Aeußern und ohne Wissen des Botschafters Jules Cambon geführt habe. Clémenceau richtete hierauf an de Selves die Frage, ob Cambon über alle Besprechungen und Unterhandlungen zwischen Berlin und Paris auf dem Laufenden gewesen sei, und fragte insbesondere, ob der Minister de Selves in diesem Punkte die Erklärungen des Ministerpräsidenten Caillaux bestätigen könne. De Selves zögerte mit der Antwort, worauf der Kommissionspräsident Bourgeois die Frage wiederholte. De Selves erklärte schließlich stockend: „Ich kann nicht antworten, denn mir obliegt eine doppelte Pflicht, die Achtung vor der Wahrheit und das Interesse Frankreichs". Nach einer anderen Darstellung soll de Selves hinzugefügt haben „und das Interesse der ministeriellen Solidarität". Clémenceau erwiderte hierauf: Ihre Antwort mag vielleicht von den Mitgliedern der Kommission als korrekt angesehen werden, mit Ausnahme eines einzigen Mitgliedes, und das bin ich; denn Sie sind vor kurzem zu mir gekommen und haben mir das Gegenteil gesagt. Die Sitzung wurde hierauf unter großer Erregung unterbrochen. Caillaux selbst verließ den Saal und hatte mit Clémenceau in den Wandelgängen eine sehr lebhafte Unterredung. Sodann fand ein kurzes Gespräch zwischen Caillaux und de Selves statt. Alsbald verbreitete sich das Gerücht, daß de Selves seine Demission gegeben habe. Die Meldung rief außerordentliches Aufsehen hervor. Gleich darauf verbreitete sich auch das Gerücht, daß Cruppi seine Entlassung geben wolle. Doch ist dies Gerücht bisher unbestätigt. Die Stellung Caillaux' scheint überaus schwierig geworden zu sein.

Eine weiterhin einlaufende Meldung der „Agence Havas" aus Paris besagt: Die Minister traten gestern, abends um 9 Uhr, zu einer Beratung zusammen, bei der wahrscheinlich Minister de Selves seine offizielle Demission gibt. Wie versichert wird, wird Ministerpräsident Caillaux Delcassé auffordern, daß Portefeuille des Auswärtigen zu übernehmen.

Schließlich läuft noch folgendes Telegramm aus Paris ein: Inbetreff des gegen Caillaux erhobenen Vorwurfs, daß er mit Deutschland geheime Verhandlungen geführt habe, ist zu bemerken, daß von Gegnern des Ministerpräsidenten schon seit Monaten behauptet wurde, er habe ohne Wissen des Quai d'Orsay durch Vermittelung von Finanzleuten und Kolonialunternehmern geheime Verhandlungen mit Berlin geführt. Als eine dieser Mittelspersonen wurde der insbesonders an verschiedenen Kongogeschäften beteiligte Präsident einer Flußschiffahrtsgesellschaft, Frondère, genannt. Caillaux hat die Behauptung wiederholt in offiziösen Noten dementieren lassen. Der in der Senatskommission in Verbindung mit Frondère genannte Reichstagsabgeordnete Dr. Semler hatte als Vertreter der deutschen Süd-Kamerun-Gesellschaft seinerzeit an den Verhandlungen über das deutsch-französische Njoko-Sangha-Consortium teilgenommen.

Bei Redaktionsschluß erhalten wir aus Paris noch folgendes Telegramm:

Paris, 10. Januar. Nach dem Ministerrat, der bis 11¼ Uhr dauerte, wurde vom Ministerpräsidenten folgende Note ausgegeben: Der Ministerrat hat die Demission des Ministers des Auswärtigen zur Kenntnis genommen und die Möglichkeiten ins Auge gefaßt, die sich aus ihr ergeben könnten, ohne daß es jedoch in Frage kommt, dem Zwischenfall, der sich ereignet hat, eine weitere Ausdehnung zu geben.

*

Aus den französischen Parlamenten.

Im französischen Senat gedachte gestern, in der ersten Sitzung nach den Ferien, der Alterspräsident Huguet der Errungenschaften der Republik und gab seiner Freude Ausdruck, daß das Jahr 1911 das Einvernehmen zwischen Frankreich, England und Rußland noch inniger gestaltet habe. Huguet erinnerte daran, daß die Kommission für das deutsch-französische Abkommen ihren Willen bekundet habe, die Prüfung des Abkommens im Geiste höchster Unparteilichkeit und nur unter Rücksichtnahme auf die Würde, Sicherheit und Größe Frankreichs vorzunehmen. Auf diese Erklärung müsse man vertrauen in der Ueberzeugung, daß das Abkommen ein bedeutungsvoller Faktor für den Frieden zwischen den beiden Nationen sei. Die Sitzung wurde sodann aufgehoben.

In einer Rede bei Eröffnung der gestrigen Sitzung der französischen Deputiertenkammer verlangte der Alterspräsident Louis Passy (liberal) eine konstitutionelle und keine parlamentarische Republik sowie eine Wahlreform. Ueber die auswärtige Politik und das deutsch-französische Abkommen erklärte er, jeder habe zu der Situation zwar mit schmerzlichem Gefühl, aber gewissenhaft Stellung genommen. Redner schloß: Wir tappen im Dunkeln, da alle Regierungen geheime Ambitionen verfolgen. Wir wollen weder Propheten noch Richter sein, aber wir wollen bereit sein! — Brisson wurde mit 257 von 309 abgegebenen Stimmen zum Präsidenten der Deputiertenkammer, Etienne, Massé, Puech und Dron sind zu Vizepräsidenten wiedergewählt.

Der italienisch-türkische Krieg.

Schlechte Friedensaussichten.

In einem von dem Konstantinopeler Blatt „Sabah" veröffentlichten Interview erklärt der türkische Kriegsminister angesichts der von italienischer Seite in Umlauf gesetzten Friedensgerüchte, daß die Pforte keine Schritte in dieser Richtung unternommen habe. Solange die Souveränitätsrechte des Sultans über Tripolis und Benghasi nicht anerkannt würden, sei der Friede unmöglich. Die Veröffentlichung des Annexionsdekrets könnte Italien nicht hindern, auf einer anderen Grundlage zu verhandeln. Die Lage der Türken in Benghasi bessere sich täglich. Es würde für Italien jahrelanger Arbeit bedürfen, seine Stellungen zu sichern

Die Revolution in China.

Das Eingreifen der Vereinigten Staaten von Amerika.

Die Regierung in Washington kündigte die Entsendung von fünfhundert Mann nach China an, welche bei der Aufrechterhaltung des Eisenbahnverkehrs zwischen Peking und der Küste mitwirken sollen. Es wird erklärt, daß der amerikanische Gesandte in Peking, Calhoun, nach einer Besprechung mit dem diplomatischen Korps in Peking die Entsendung dieser Truppenzahl als vollständig hinreichend empfohlen habe.

Rußland und die Mongolei.

Rußland verlangt bezüglich der Mongolei die Zusicherung, daß die mongolischen Abgesandten, die kürzlich Petersburg besucht haben, nicht bestraft werden. Der russische Geschäftsträger in Peking hat die chinesische Regierung davon in Kenntnis gesetzt, daß er auf die russische Note eine baldige Antwort erwarte.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191201102-19/fragment/page=0001

Chinesen überfallen mongolische Beamte.

Nach einer Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur aus Kjachta nähert sich ein Mongolendetachement der Grenze bei Kjachta, um die angrenzende Mongolei von unzuverlässigen, vagabundierenden Chinesen zu säubern und diese über Transbaikalien nach der Mandschurei zu bringen, wo sie angesiedelt werden sollen. Die eingewanderten Chinesen sind dadurch beunruhigt. Mehrere Hundert von ihnen überfielen in der Nacht zum 8. Januar die Verwaltungsgebäude des Marktplatzes Maimatschin. Die mongolischen Beamten retteten sich zum Vorsteher des chinesischen Telegraphenamts. Die mongolischen Schulkinder wurden entwaffnet. Die Chinesen lieferten die geraubten Waffen am nächsten Tage freiwillig wieder aus, aber drohen im Falle der Ausweisung, die Verwaltungsgebäude zu plündern. Die mongolischen Behörden baten die russische Obrigkeit um Unterstützung.

Deutsches Reich.

* **Se. Majestät der Kaiser** nahm am Dienstag im Neuen Palais bei Potsdam die Vorträge des Chefs des Militärkabinetts, Generals der Infanterie Freiherrn von Lyncker, des Chefs des Marinekabinetts Admirals von Müller und des Chefs des Admiralstabes der Marine Vizeadmirals von Heeringen entgegen.

* **Der Kronprinz und England.** Wie an zuständiger Stelle in Berlin erklärt wird, hat der Kronprinz weder dem Berliner „Standard"-Korrespondenten eine Erklärung abgegeben, noch ihn zur Abgabe der angeblichen Aeußerungen ermächtigt. Vor einiger Zeit hat allerdings eine englische Zeitung sich an den Kronprinzen mit der Bitte gewandt, eine Aeußerung über seine Stellung und seine Beziehungen zu England zu geben. Dieser Zeitung ist daraufhin mitgeteilt worden, der Kronprinz fühle sich nicht für befugt, offiziell seiner Meinung über seine Stellung zu England Ausdruck zu geben. Irgendwelche Aeußerungen, die den „Standard" zu seiner Nachricht ermächtigen würden oder veranlassen könnten, sind keineswegs gefallen.

* **Vom Verbande deutscher Pfarrer-Vereine.** Nachdem bereits in Eisenach der Pfarrerverein für Mecklenburg-Strelitz mit 81 Mitgliedern durch seinen Vorsitzenden, Pastor Langbein-Schwichtenberg in Mecklenburg, seinen Anschluß an den Verband erklärt hat, ist zum 1. Januar 1912 auch der Ev.-Luth. Pfarrerverein für das Fürstentum Reuß j. L. mit einem Bestande von 26 Mitgliedern dem Verbande beigetreten. Der Vorstand besteht aus folgenden Herren: Diakonus Meyer-Schleiz, 1. Vorsitzender; Oberpfarrer Gaudig-Lobenstein, 2. Vorsitzender; Pfarrer Roenneke-Ruppersdorf, Schriftführer; Pfarrer Heibert-Göschitz, Schatzmeister.

Anfang Februar findet in Berlin eine Vorstandssitzung über wichtige Angelegenheiten statt, und zwar im „Evangel. Hospiz", Albrechtstr. 8, am Bahnhof Friedrichstraße, für den engeren Vorstand: Dienstag, den 6. Februar, 7 Uhr abends, für den weiteren Vorstand: Mittwoch, den 7. Februar, 9½ Uhr vormittags.

Auf der Tagesordnung stehen u. a. folgende Punkte:

Da die Gebührenordnung für kirchliche Bescheinigungen sehr verschieden ist, dafür einzutreten, daß die einzelnen Pfarrämter auch über die Grenzen der Landeskirchen hinaus kirchliche Bescheinigungen zu kirchlichen Zwecken von den anderen gebührenfrei bekommen. — Der Verband wird gebeten, dahin zu wirken, daß die Bilderkolportage für kirchliche Zwecke unterdrückt wird. — Ueber Kollekienwesen. — Ueber die Prüfungsordnungen der deutschen evangelischen Landeskirchen. — Bericht über den Stand der Samariterfonds in den Einzelgemeinden. — Die Sammlung der Volkssitten. — Antrag auf Beschränkung des Vereinsrechtes der Minderjährigen. — Deutscher Pfarrertag zu Stuttgart.

Nach Eisenacher Beschluß werden den Mitgliedern des weiteren Vorstandes die Kosten für Bahnfahrt 3. Klasse aus der Verbandskasse vergütet. — Ferner soll bei dieser Gelegenheit eine Sitzung des weiteren Vorstandes der Vereinigung preußischer Pfarrervereine stattfinden, und zwar am Dienstag, den 6. Februar, vormittags 9 Uhr, an gleichen Orte.

* **Wer zertrümmerte den Block?** Unter den Vorwürfen die von den Liberalen immer wieder gegen die Konservativen erhoben werden, die aber trotz dieser Wiederholungen nicht an Wahrheitsgehalt zunehmen, befindet sich bekanntermaßen auch das Märchen von der Zertrümmerung des Bülowschen Blocks. Wenn die Konservativen sagen, sie hätten den Block nicht zertrümmert, sondern da hätten ganz andere Ursachen vorgelegen, so glaubt man ihnen natürlich nicht. Da ist es denn sehr angenehm und wichtig, einmal zu hören, wenn ein anerkanntes Mitglied der fortschrittlichen Volkspartei, der bisherige Reichstagsabgeordnete Dr. Doormann, der wieder im Kreise Bunzlau—Lüben kandidiert, über den Blockbruch die Wahrheit sagt. In Nr. 279 des „Bunzlauer Stadtblattes" vom 28. November 1911 wird über eine Mitgliederversammlung des Vereins der fortschrittlichen Volkspartei und über einen Vortrag des Herrn Dr. Doormann berichtet. Nach diesem bisher unwidersprochen gebliebenen Berichte legte Herr Doormann für seine Parteifreunde folgendes interessante Geständnis ab: „. . . Wir sind aus dem Block nicht hinausgeworfen worden, sondern wir sind freiwillig gegangen; wir durften nicht die Schuld auf uns laden, als hätten wir den Block gesprengt, sondern das mußten die Konservativen machen und das ist uns auch gelungen." Unsere Freunde sollen sich für alle Fälle dieses sehr interessante Eingeständnis genau merken.

* **Anlandungsarbeiten bei Emden.** Wie man uns schreibt, wird der nächste preußische Etat die Mittel bereitstellen für umfangreiche Stromregulierungsarbeiten der Ems und Anlandungsarbeiten bei Emden. Bekanntlich sind in den letzten Jahren unter Aufwendung erheblicher Mittel Baggerungen in der Ems ausgeführt, um die für die Schiffahrt notwendige Stromtiefe von 10 Metern zu erhalten. Dabei wurde der ausgebaggerte Boden stromabwärts in die See gebracht, von wo er jedoch durch die Flut allmählich wieder in die ausgebaggerte Stromrille geschwemmt wurde. Infolgedessen soll nun vom nächsten Jahre ab der ausgebaggerte Boden zu Anlandungsarbeiten westlich des Emder Hafens benutzt werden, wodurch nach und nach ein Geländezuwachs von 1600 Hektar entstehen würde. Es handelt sich dabei um sehr umfangreiche Arbeiten, die insgesamt mehr als 6 Millionen Mark Kosten verursachen dürften. Die Durchführung des Projekts soll daher auf eine Reihe von Jahren verteilt werden; der Etat für das nächste Jahr wird eine erste Rate enthalten.

Ausland.

Türkei. Die Zeitungsmeldung, wonach in Köprülü ein vierfacher politischer Mord verübt worden sei, ist vollkommen unbegründet.

Aus Nah und Fern.

Die Expedition des deutschen Roten Kreuzes nach Tripolitanien.

Am 10. d. Mts. findet die Ausreise der vom deutschen Roten Kreuz zusammengestellten Expedition zur Behandlung und Pflege der im italienisch-türkischen Kriege verwundeten und erkrankten Türken und Araber statt. Sie steht unter der Leitung des Chirurgen Professor Dr. Goebel, Chefarztes des Augusterhospitals vom Roten Kreuz in Breslau, und setzt sich weiter zusammen aus Professor Dr. Schütze-Berlin und Stabsarzt Dr. Fritz, dem deren erfahrener speziell für die Behandlung der innerlich Erkrankten und die Durchführung der bakteriologischen Forschungen, letzterer zur Mitwirkung bei der chirurgischen Tätigkeit ausersehen ist. Zwölf freiwillige Krankenpfleger, die aus den Vereinen vom Roten Kreuz in Preußen (4), Bayern (3), Württemberg (1), Baden (1), Hessen (1), Elsaß-Lothringen (1), Hamburg (1) entnommen sind, bilden die übrigen Bestandteile der Abordnung. Ein großer Teil ist fremder Sprache mächtig. Drei sind Medizinstudierende in höheren Semestern; unter den Uebrigen befinden sich Berufskrankenpfleger, Elektrotechniker, Schlosser, Maler, Tischler, so daß also auch nach dieser Richtung den Bedürfnissen einer Expedition Rechnung getragen ist. Die Mannschaften sind ausnahmslos in der Krankenpflege und im Krankentransport ausgebildet, werden aber während der Schiffahrt von Hamburg bis Sfax oder Le Biba, wo voraussichtlich die Landung stattfinden wird, noch eingehend ärztlich unterrichtet. Von der Landungsstelle aus findet der Weitermarsch zu Lande auf Lastticren statt. Die Ausrüstung ist so gewählt, daß namentlich die schweren und erfahrungsgemäß sehr langsam heilenden Schußverletzungen eine eingehende spezialistische Behandlung finden können. Die Lebensmittel für das Arzt- und Pflegepersonal wie für die Kranken führt die Abordnung mit sich. Die Tätigkeitsdauer ist zunächst auf drei Monate vorgesehen. — In entgegenkommenster Weise hat die Deutsche Levante-Linie die kostenfreie Beförderung des Personals und des ganzen Materials von Hamburg bis an die Landungsstelle in Tunesien übernommen. — Das Schiff „Vera" mit der Abordnung verläßt am Abend des 10. Januar den Hamburger Hafen. — Einer der drei Aerzte ist über Marseille nach Tunesien voraus gereist, um dort die Vorbereitungen für den Weitermarsch nach Tripolitanien zu treffen.

Entsetzliche Brandkatastrophe in New-York.

Das große Geschäftsgebäude der Equitable Life Assurance Company auf dem Broadway ist niedergebrannt. Nach den bisher vorliegenden Meldungen sind fünf Personen umgekommen. Das Equitable-Gebäude lag im Mittelpunkt des Finanzviertel. In ihm befanden sich auch die Zentralverwaltungen der Harriman-Eisenbahnen und die Bureaus der Firma August Belmont, sowie verschiedener Trustkompagnien zur Annahme von Depositen und zur Aufbewahrung von Wertpapieren, deren Gewölbe Sicherheiten im Werte von mehreren Millionen Dollars enthielten, sodaß ein großer Verlust an Wertpapieren und anderen Dokumenten entstanden ist. Verschiedene Personen, die von dem brennenden Gebäude auf die Straße hinabsprangen, blieben tot auf dem Platz.

Später einlaufende Meldungen aus New-York besagen: Das Equitable-Gebäude glich zwei Stunden nach Ausbruch des Feuers, das im Restaurant des Erdgeschosses auskam, einem flammenden Hochofen. Die Feuerwehr mußte sich darauf beschränken, eine weiteres Umsichgreifen des Feuers zu verhindern. Sie ging von den Dächern der benachbarten Wolkenkratzer aus vor. Der Wasserstrahl aus den auf die Wolkenkratzer hinaufgeführten Schlauchleitungen blieb aber ebensfalls wirkungslos. Das Geschäftsleben in der Nachbarschaft des Feuers ruhte während des Brandes, da es den Angestellten unmöglich war, ihre Geschäfte zu erreichen. Der Sachschaden wird auf sechs Millionen Dollar geschätzt. Die Sicherheitsgewölbe sind unversehrt. Drei Wächter knieten während des Brandes betend nieder und sprangen dann auf die Straße hinab. Sie blieben mit zerschmetterten Gliedern tot liegen. Von der Straße aus bemerkte man einen Mann, der zwischen Trümmerhaufen eingeklemmt war, aber es war unmöglich, ihm zu Hilfe zu kommen. Die dem Equitable-Gebäude benachbarten Banken, darunter die American Exchange National Bank, sind vom Feuer nicht beschädigt worden. Die Polizei verwehrt jedoch den Zutritt zu ihnen. Die Abrechnungen und Ablieferungen an der Börse sind durch gegenseitige Uebereinkunft hinausgeschoben worden. Die Equitable Life Assurance Company teilt mit, daß sie von sämtlichen Dokumenten Duplikate besitzt und daß der Geschäftsbetrieb ohne Störung fortgesetzt wird. (Siehe auch „Letzte Telegramme".)

*

Reichsmarineamt und Jugendpflege. Wie der „Inf." mitgeteilt wird, fördert auch das Reichsmarineamt die Jugendpflege in erfreulicher Weise. Bekanntlich wurden in einem Erlaß die Kriegervereine und Marinevereine vor einiger Zeit aufgefordert, Jugendpflege im vaterländischen Sinne zu betreiben, um der Agitation der Sozialdemokratie auf diesem Wege einen Damm entgegenzusetzen. Der Marineverein zu Hamm hat sich nun an das Reichsmarineamt mit der Bitte um Ueberlassung eines Bootes der Kaiserlichen Marine gewandt, das der Jugendpflege dienen soll. Das Reichsmarineamt entsprach diesem Ersuchen und überwies durch die Kaiserliche Werft in Wilhelmshaven ein Kriegsschiffboot für die obengenannten Zwecke. Es handelt sich bei derartigen Unterstützungen, die das Reichsmarineamt den vaterländischen Vereinen zur Jugendpflege angedeihen läßt, natürlich nur um solche Boote, die im Frontdienst nicht mehr verwendet werden können. Der hohe Seegang und das Anbordhissen der Boote mit voller Bemannung (14 Mann) stellen natürlich hohe Anforderungen an ihre Haltbarkeit im Interesse der Sicherheit der Mannschaften. Nach einer bestimmten Benutzungsdauer müssen sie darum ausgeschieden und durch neue ersetzt werden. Für die Zwecke der Marinevereine und anderer vaterländischer Vereine, die nur Uebungen auf kleineren Binnenwässern und mit erheblich geringerer Belastung vornehmen, sind die Boote aber noch völlig brauchbar, zumal sie dauernd im Wasser gehalten werden.

Der „Panther" und die deutsche Kolonie in Antwerpen. Wie das „Echo de Paris" aus Brüssel zu berichten weiß, hat die deutsche Kolonie in Antwerpen an Kaiser Wilhelm die Bitte gerichtet, dem aus Marokko zurückkehrenden deutschen Kriegsschiff „Panther" zu gestatten, in Antwerpen zu einem 24stündigen Aufenthalt anzulegen. Dort soll dann eine große Festlichkeit zu Ehren der Besatzung des „Panther" von den Deutschen veranstaltet werden. Der Kaiser soll dem Gesuch der deutschen Kolonie willfahren haben, und es sollen bereits große Vorbereitungen für dieses Fest getroffen sein.

Todesfall. Ida Freudenberg, die Führerin der bayerischen Frauenbewegung, ist gestorben.

Die verhängnisvolle Kesselexplosion in Frankreich. Bei der Explosion in der Kanonengießerei zu Ruelle bei Angouléme sind nach neueren Feststellungen acht Personen getötet und elf schwer verletzt worden.

Das Hochwasser. Aus Metz wird uns gemeldet: Während nach Berichten von der Grenze die Mosel dort fällt, stieg sie hier in der Nacht zum 9. cr. weiter stark. Dienstag morgen betrug der Pegel 4,78 Meter, doch ist jetzt ein Stillstand eingetreten. Die Moseltalbahn stellte zeitweilig den Betrieb zwischen Zeltingen und Andel ein.

Schneestürme. Seit drei Tagen herrscht auch in ganz Böhmen starker Schneefall. Ein großer Teil der Telephon- und Telegraphenverbindungen ist durch Ueberlastung mit Schnee zerstört worden. — Ebenso wüten in ganz England heftige Schneestürme, in Schottland herrscht bittere Kälte. In Carthness liegt der Schnee 10 Fuß hoch. Die Bahnverbindungen konnten nur aufrechterhalten bleiben, indem Lokomotiven mit vorgespannten Schneepflügen die Strecke freimachten. — Eine Meldung aus Charkow besagt: Ein Schneesturm, der die Gegend von Charkow heimsuchte, hat große Verheerungen angerichtet, Bäume entwurzelt und Dächer abgerissen. Die Straßenbahn hat den Verkehr eingestellt. Die Eisenbahnzüge erleiden Verspätungen.

Infolge des dreitägigen heftigen Sturmes haben sich zehn ausländische Dampfer in den Hafen von Feodosfia geflüchtet.

Ein zweitägiger heftiger Platzregen richtete in der Stadt Yalta sehr großen Schaden an. Das Straßenpflaster wurde aufgewühlt und die im untersten Stock gelegenen Wohnungen vieler Häuser überschwemmt.

Ein Zirkus für Aviatik. Ende Januar wird in Los Angelos (Nordamerika) der erste Zirkus für Aviatik errichtet werden. Vom Aeroplan aus wird eine Jagd auf Enten veranstaltet werden. Ferner werden die Aviatiker mehrere Reigen fahren und Scheinkämpfe zwischen einzelnen Luftfahrzeugen ausführen.

Verurteilung eines Matrosen. Am Montag fand in Toulon die Verhandlung gegen den Matrosen Lecoz des Linienschiffes „Danton" statt, der vor mehreren Wochen in die Vorratskammern des Kriegsschiffes eingedrungen war, dort Eßvorräte gestohlen und dann eine rote Flagge auf dem „Danton" gehißt hatte. Der Matrose wurde zu achtzehn Monaten schweren Kerkers verurteilt.

Wieder auf freiem Fuße! Den Freunden des früheren Direktors der „Göttinger Bank", Riepenhausen, ist es nunmehr „gelungen", die von der Staatsanwaltschaft für die Haftentlassung geforderte Kaution von 50 000 Mark aufzubringen, so daß R. wieder auf freien Fuß gesetzt worden ist. Der frühere Bankdirektor Reese war schon am Tage vor Weihnachten aus der Untersuchungshaft entlassen worden.

Zwei Todesurteile. Das Schwurgericht zu Bromberg hat den 36 Jahre alten Arbeiter Jacob Kaminski wegen Mordes und die Arbeiterfrau Jackowiak wegen Anstiftung zum Morde zum Tode verurteilt. Kaminski hatte am 15. Oktober den Ehegatten seiner Geliebten Jackowiak auf deren fortgesetztes Drängen im Walde bei Rogowo erschlagen.

Verhängnisvolle Raufereі. In Ensisheim bei Mülhausen (Elsf.) kam es vorgestern zwischen mehreren jungen Burschen, die tagsüber gemeinsam gezecht hatten, zu einer Schlägerei, in deren Verlaufe zwei der Beteiligten durch Axthiebe getötet und ein Dritter schwer verletzt wurde, so daß er hoffnungslos darniederliegt. Mehrere Verhaftungen sind erfolgt.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Schulferien.

Mit Genehmigung des Herrn Ministers der geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten sind die Ferien im Schuljahre 1912/13 für die dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium der Provinz Sachsen unterstellten Schulen der Provinz Sachsen wie folgt festgesetzt: Osterferien 1912 von Sonnabend, den 30. März bis Dienstag, den 16. April, Pfingstferien von Freitag, den 24. Mai bis Freitag, den 31. Mai, Sommerferien von Freitag, den 5. Juli bis Dienstag, den 6. August, Herbstferien von Mittwoch, den 2. Oktober bis Dienstag, den 15. Oktober, Weihnachtsferien von Sonnabend, den 21. Dezember bis Montag, den 6. Januar 1913. — Vorstehende Ferienordnung gilt auch für die mittleren Schulen des Aufsichtsbezirks der Königlichen Regierung zu Merseburg, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

Jugendhelferkursus für Anhalt.

In den Tagen vom 2. bis 8. Januar fand in Dessau im evangelischen Jugendheim ein Jugendhelferkursus unter der Leitung des Bundesagenten Fahrenhorst-Berlin, Sekretärs des Ostdeutschen Jünglingsbundes, statt. Es beteiligten sich an demselben 19 Kursisten aus den verschiedenen Jugendvereinen Anhalts und 17 Hospitanten. In dem Kursus wurden die Teilnehmer von Geistlichen und Lehrern in besonderen Themen über die Aufgaben und Pflichten des Jugendhelfers und die Gebiete der Jugendpflege und Vereinsarbeit belehrt. Die Morgenstunden waren der Vertiefung der christlich-sittlichen Lebensanschauung gewidmet. Durch Vortragsübungen mit Besprechungen wurden nicht geringe geistige Anforderungen an die Spannkraft und Leistungsfähigkeit der Kursisten gestellt. Ein Festabend, an dem die kürzlich zu einer Ortsgruppe vereinigten evangelischen Dessauer Jugendvereine zum ersten Male zusammenwirkten, fand am Sonntag abend im Evangelischen Vereinshause aus Anlaß des Jugendhelferkursus statt.

*

= **Genthin,** 9. Januar. (Bahnangelegenheiten.) Sicherem Vernehmen nach wird auf der neuerbauten Kleinbahn Ziesar-Rogäsen—Karow Anfang Februar der Betrieb eröffnet. — Nach Kenntnisnahme der von der Bauleitung in Merseburg übersandten Zeichnungen wurde gegen die projektierte Baulinie der Normalspurbahn Güsen—Tucheim auf Tucheimer Feldmark, sowie gegen die Bahnhofslage und auch gegen die vorgesehene Weiterführung südlich vom Orte Tucheim nach Ziesar in einer Sitzung des Gemeindevorstandes Einspruch erhoben mit der Begründung, daß die Verkehrsstörungen auf den öffentlichen Wegen gefährlich seien. Diesem Beschlusse schloß sich der Wegekommissar an. Es wird weiteren Verhandhandlungen mit der Bauleitung entgegengesehen.

— **Pühneck,** 9. Januar. (Saaletalsperre.) Das Konsortium Siemens-Schuckertwerke, Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft und Aktiengesellschaft für Elektrizitätsanlagen, hat erklärt, auf das ihm eingeräumte Ausführungsrecht auf die Saaletalsperre zu verzichten. Sonach verfügt Dr. M. Luxemburg-Leipzig allein wieder über das Projekt.

+ **Königsrode** (Südharz), 9. Januar. (Die Haushaltungswanderschule) für den Mansfelder Gebirgskreis findet hier in den beteiligten Kreisen die höchste Anerkennung. Der ganze Betrieb erfüllt die auf ihn gesetzten Hoffnungen in vollstem Maße. Es beteiligen sich hier 15 junge Mädchen, die wöchentlich an vier Tagen im Kochen, Backen, Plätten, Nähen und Flicken unterrichtet werden. Sie lernen alles, was nötig zur Haushaltungsführung gehört, und auch noch vieles andere, was ihnen im späteren Leben von Nutzen sein kann. Jede Schülerin zahlt nur 14 Mark, wofür sie acht Wochen hindurch Unterricht genießt und an den Kochtagen auch ihr Mittagessen erhält. Außer den erwähnten Unterrichtsfächern verwalten die Mädchen auch alle drei Tage wechselnde Aemter, damit sie Ordnung, Pünktlichkeit und Sauberkeit lernen. Es ist eine Freude, im Stillen beobachten zu können, wie die Leiterin es meisterlich versteht, in energischer Weise die Schülerinnen zu eifrigem Bemühen anzu-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191201102-19/fragment/page=0002

regen. Der Dank der Gemeinde wird den Veranstaltern dieser segensreichen Einrichtung gewiß nicht fehlen. Anfang Februar siedelt die Schule nach **Meisdorf** über.

W. Bad Kösen, 9. Januar. (Zur Verstärkung und Erweiterung der hiesigen Solquellen) ist im vorigen Jahre noch eine neue Quelle erbohrt worden, zu deren weiteren Nutzbarmachung die Stadtverordneten außer den schon aufgewendeten 55 000 Mark die Aufnahme einer Anleihe von 33 000 Mark jetzt beschlossen haben.

♁ **Freyburg** (U.), 9. Januar. (Ortsstatut für Einquartierung.) Die Stadtverordneten beschlossen in einem Ortsstatute für Einquartierung, daß zu dieser auch die Mieter je nach der Höhe des von ihnen gezahlten Mietszinses herangezogen werden sollen, und zwar beginnend mit einem Manne bei einer jährlichen Miete von 150 Mark. Die Hausbesitzer werden nach Maßgabe der Gebäudesteuer mit Einquartierung belegt. Gewerbliche Räume sind frei. Stallbesitzer können mit Pferden und Mannschaften gleichzeitig belegt werden.

♯ **Steuden-Dornstedt**, 9. Januar. (Kirchliche Nachrichten.) Es wurden in unserer Parochie im verflossenen Jahre 49 Kinder getauft (1910: 48), 38 wurden konfirmiert (1910: 32), 21 Paare wurden getraut (1910: 10 Paare) und 37 Verstorbene kirchlich beerdigt (1910: 26). Am Abendmahl nahmen 602 Personen teil. Die Kollektenerträge beliefen sich auf 300 Mark; außerdem wurden für die Steudener Kirche eine Altarbibel und namhafte Beträge für den Orgelbaufonds in der Höhe von 150 bis 1500 Mark gestiftet, so daß derselbe jetzt 2625 Mark beträgt, und für die Dornstedter Kirche eine elektrische Lichtanlage mit Installation und Kronleuchter und ebensalls Beträge für den Fonds zur Ausbesserung des Kircheninnern in Höhe von 200 Mk. Sonntagsblätter wurden von ca. hundert Familien gelesen. An Vereinen bestehen ein Jungfrauenverein, ein Frauenverein und ein evangelischer Volksbildungsverein.

— **Altenburg**, 9. Jan. (Zum Tode des „Philosophen von Rauda".) Im Oertchen Rauda (Altenburg) ist, wie gemeldet, ein weit über die Grenzen des altenburgischen Landes und auch weit über die des Deutschen Reiches hin bekannter Mann, Friedrich Theil, der der „Philosoph von Rauda" genannt wurde, gestorben. Theil ist durch Selbststudium zur Kenntnis folgender Sprachen gelangt: Griechisch, Keilschrift, (assyrisch und babylonisch), Arabisch, Hieroglyphen und Altegyptisch. Der Landmann war im Jahre 1834 als Sohn eines Landwirts geboren, hatte im Jahre 1870 der Landwirtschaft Valet gesagt und widmete sich von da ab ausschließlich dem Studium, das ihm noch so große Erfolge brachte. Der Herzog von Sachsen-Meiningen war ein Gönner Theils, ebenso der Kaiser von Oesterreich und der Großherzog von Toscana.

× **Coswig** (Anhalt), 9. Januar. (Rathauserweiterungsbau. — Unsittlicher Ueberfall.) Der Erweiterungsbau des hiesigen Rathauses ist jetzt vollendet und das Gebäude dem Verkehr übergeben worden. — Auf der Zikoer Chaussee wurden von einem unbekannten ziemlich gutgekleideten Manne kurz nacheinander ein siebenjähriges und ein zwölfjähriges Mädchen angefallen. Während es dem Wüstling gelang, an dem ersten Mädchen sich in schändlicher Weise zu vergehen, mußte er von dem letzteren, das sich verzweifelt wehrte, ablassen, da sich ein Wagen dem Tatorte näherte. Die polizeilichen Ermittelungen nach dem Täter sind im Gange.

— **Gotha**, 9. Januar. (Eine große Stiftung.) Die Familie Kruseweitz im Idaheim bei Gotha gibt bekannt, daß beabsichtigt wird, ca. 80 000 Quadrameter Marmorlager zum Taxwert zu verkaufen und von dem Erlös 120 000 Mark einer gemeinnützigen Gesellschaft im Herzogtum Gotha zur Verfügung zu stellen. In erster Linie soll das Geld für Beschaffung von Nahrung und Kleidung für hilfsbedürftige Personen, namentlich Kinder, und in zweiter Linie für die Bestrebungen des Tierschutzvereins, besonders zum Schutz der Pferde gegen ungerechte und rohe Behandlung, sowie zum Schutz nützlicher Vogelarten dienen.

Schiffsbewegungen der Kaiserlichen Marine.

Berlin, 9. Januar. „Nürnberg" mit dem Chef des Kreuzergeschwaders ist am 8. Jan. in Nanking eingetroffen. „Augsburg" ist am 6. Jan. von Wilhelmshaven nach Kiel gegangen. Reichspostdampfer „Prinzeß Alice" mit einem kleinen Transport vom Kreuzergeschwader abgelöster Offiziere und Mannschaften ist am 8. Jan. in Amsterdam eingetroffen und am 9. Januar nach Bremerhaven gegangen.

Schiffahrts-Nachrichten.

— **Deutsche Ostafrika-Linie.** P.-D. „Präsident" am 7. Jan. von Goa ab. P.-D. „Answald" am 8. Jan. von Majunga ab. P.-D. „Kanzler" am 5. Jan. von Sansibar ab. P.-D. „Muansa" am 6. Jan. von Las Palmas ab. P.-D. „Kommodore" am 6. Jan. in Antwerpen eingetr. R.-P.-D. „Gertrud Woermann" am 6. Jan. von Daressalam ab. R.-P.-D. „Adolph Woermann" am 6. Jan. von Beira ab. R.-P.-D. „Prinzregent" am 8. Jan. in Neapel eingetroffen. R.-P.-D. „Feldmarschall" am 6. Jan. von Port Said ab. R.-P.-D. „Erna Woermann" am 7. Jan. von Suez ab.

Landwirtschaftliches.

W. **Maul- und Klauenseuche.** Das Kaiserliche Gesundheitsamt teilt mit: Das Erlöschen der Maul- und Klauenseuche ist gemeldet vom Schlachthofe zu Lübeck am 8. Januar 1912. Der Ausbruch der Maul- und Klauenseuche ist gemeldet vom Schlachtviehhofe zu Frankfurt (Main) am 9. Januar 1912.

Letzte Telegramme.

Die Streiks und Aussperrungen in der Tabakindustrie.

Minden, 10. Jan. Die Streiks und Aussperrungen in der westfälischen und hanseatischen Tabakindustrie dürften mit dieser Woche beendet werden.

Generalstreik der englischen Kohlenarbeiter.

Essen, 10. Jan. Nach Mitteilungen, die Bergarbeiterkreisen im Ruhrgebiet zugegangen sind, wird damit gerechnet, daß in der heute beginnenden Streikabstimmung der englischen Kohlenarbeiter der Generalstreik zum 1. März beschlossen werden wird.

Das Hochwasser.

Duisburg, 10. Jan. Der Rhein ist innerhalb 24 Stunden um 1½ Meter gestiegen. Im Mündungsgebiet der Ruhr bringen die Bewohner das Vieh in Sicherheit.

In unangenehmer Situation.

Tetschen, 10. Jan. In dem für Wissingen bestimmten Wagen des Wien—Berliner Schnellzuges wurden bei der Grenzrevision falsche Goldstücke entdeckt. Die einzelnen Reisenden, die zum größten Teil aus Norddeutschland stammten, mußten sich einer Leibesvisitation unterwerfen.

Der Riesenbrand in New-York.

New-York, 10. Jan. Der durch den Brand im Equitablegebäude angerichtete Schadsen wird nach neueren Schätzungen auf 15—20 Millionen Dollars angegeben. Etwa 500 Millionen Sekuritäten sind in den Sicherheitsgewölben eingeschlossen. Viele Banken und Maklerfirmen haben ihr Geschäft geschlossen. Eine Million Indexkarten und Polizen der Gesellschaft ist vernichtet. Neun Straßen des Stadtviertels sind abgesperrt. Die Keller der benachbarten Banken sind überschwemmt.

New-York, 10. Jan. Gegen 2 Uhr mittags war der Brand des Equitable-Palastes bis auf die Nordwestseite des Gebäudes gelöscht. Dort versuchte man, mit 20 Schlauchleitungen die Flammen zu unterdrücken. Es war ein klarer Wintertag. Ein eisiger Nordwest durchfegte die Straßen. Die Straßen um das Gebäude starrten von Eis. Trotz des unerträglichen Sturmes umdrängten Tausende den Brandplatz. Die genaue Totenliste ist noch nicht bekannt. (Vergl. unter „Rah und Fern".)

Börsen- und Handelsteil.

Die Börsen in Paris und London.

Aus Paris, 9. Januar, wird uns gemeldet: Die Eröffnung der Börse vollzog sich in träger Haltung. Schwache Haltung zeigten Rio Tinto-Aktien, wogegen spanische Bahnen zu höheren Kursen einsetzten. Bald nachher vermochten jedoch Rio Tinto-Aktien, sowie anschließend daran Goldminen- und De Beers-Aktien eine Besserung zu erzielen. Nach einer kurzen Periode der Geschäftsstille bei behaupteten Kursen ermattete die Börse, ausgehend von der rückläufigen Bewegung in russischen Fonds, die auf die russische Note an China wegen der Mongolei stark angeboten waren. In der Schlußstunde trat jedoch eine Beruhigung ein, so daß die Börse zu erholten Kursen schloß.

Eine Meldung aus London, 9. Januar, besagt: Bei lustlosem Verkehr nahm die Börse heute überwiegend einen matten Verlauf. Angeboten waren englische Bahnen, ausländische Renten und Rio Tintos. Amerikaner setzten unter Parität mit New-York ein und verflauten später weiter wegen der im Zuge befindlichen Untersuchung des Bankwesens und auf den Brand des Equitable-Gebäudes in New-York. (Vergl. unter „Rah und Fern".) Matt lagen besonders Canadians auf Berliner Abgaben. Südafrikaner waren lebhafter und fest.

*

W. **Der Aufsichtsrat der Deutschen Bank** beschloß die Wahl der Herren Oskar Schlitter, Direktor der Bergisch-Märkischen Bank in Elberfeld, und Oskar Wassermann, bisher Mitinhaber des Bankhauses A. E. Wassermann, zu Mitgliedern des Vorstandes der Deutschen Bank. Im Anschluß an die vorstehende Mitteilung erklärt das Bankhaus A. S. Wassermann, daß Herr Oskar Wassermann zum 1. April aus der Firma ausscheidet und daß die Geschäfte der Firma in Bamberg und Berlin unverändert von den verbleibenden Teilhabern fortgeführt werden.

♯ **Bergwerksteilung.** Die Gewerkschaft Weidtmannshall zu Bischofferode hat das ihr gehörige Salzbergwerk Weidtmannshall in zwei selbständige Bergwerke geteilt und zwar in: 1. das Salzbergwerk Weidtmannshall mit einem Flächeninhalt von 19 739 373 Quadratmetern in Gemarkungen der Kreise Worbis und Grafschaft Hohenstein; 2. das Salzbergwerk Wehnde mit einem Flächeninhalt von 9 894 687 Quadratmetern, in dem Kreise Worbis gelegen.

W. **In der Sitzung des Verwaltungsrates der Suezkanal-Gesellschaft**, die am 8. cr. in Paris stattfand, wurde an Stelle des zurückgetretenen bisherigen Präsidenten des Norddeutschen Lloyds Geo Plate Direktor Heincken vom Norddeutschen Lloyd zum Mitglied des Verwaltungsrats gewählt. Präsident Plate gehörte der Suezkanal-Gesellschaft als einziger Deutscher seit 1899 an.

Produkten- und Warenmärkte.

Getreide, Hülsenfrüchte, Futtermittel.

— **Magdeburg**, 9. Jan. Getreide und Futtermittel. (Amtliche Notierungen.) Die Notierungen verstehen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg. **Weizen**, schwach, englischer und Sommer- gut 198—203 M, Kolben Sommer- gut —— bis —— M, Kauhweizen gut —— M. — **Roggen**, inländ. still, gut 180—184 M. — **Gerste**, fiestig, hiesige Chevaliergerste gut 212—221 M, feinste über Notiz, hiesige Landgerste gut 207 bis 212 M, ausländische Futtergerste, fest, gut 166—169 M. — **Hafer** fest, inländ. neuer gut 197—201 M. — **Mais**, fiestig, runder gut 174—176 M, amerikan. hunter gut 176—178 M.

— **Berlin**, 9. Januar. (Amtliche Notierungen der Produktenbörse.) **Weizen** per 1000 kg. Inl. 208—209½ M ab Bahn. Normalgewicht 755 g. Inländ. lt. Probe —,— M —,— M, Abnahme im Januar —,— M, Abnahme im Mai 217,50—218,00—217,50 M, Abnahme im Juli —,— bis —,— M. — **Roggen** für 1000 kg. Inländ. 186 bis 186½ M ab Bahn. Normalg. 712 g. Jan. —,— M, Abnahme im Mai 195,50—195,75—195,50 M, Abn. im Juli 195,50 M. — **Hafer** für 1000 kg. Normalgewicht 450 g. Abnahme im Januar —,— M, Abn. im Mai 192,50—193,50—193,25 M, Abn. im Juli —,— bis —,— M. — **Mais** für 1000 kg (ohne Angabe der Provenienz), Abn. im Juli —,— M. — **Weizenmehl per 100 kg brutto einschl. Sack ab Bahn und ab Speicher. Nr. 00 24,75—28,00 M, feinste Marken über Notiz bezahlt. — Roggenmehl Nr. 0 und 1: 22,20 bis 24,10 M**, Abnahme im Januar —,— M, Abnahme im Mai 23,55 M, Abnahme im Juli —,— M. — **Rüböl** für 100 kg mit Faß in Mark. Abnahme im Januar —,— M, Abnahme im Mai 64,50—64,40 M.

Frühmarkt. (Amtliche Notierungen.) Berlin, 9. Jan. **Weizen** loko ab Bahn und frei Mühle, 208,00—209,00 M, im Jan. —,— bis —,— M, März —,— M, Abnahme im Mai —,— bis —,— M. — **Roggen** loko ab Bahn und frei Wagen, 185,00 bis 186,00 M, Abnahme im Januar —,— bis —,— M, Abnahme im März —,— M, Abnahme im Mai 1912 —,— M. — **Gerste** leichte inländische Futtergerste 180,00—188,00 M, schwere do. 189,00—200,00 M, russische und Donau leichte 169,00 bis 176 M, do. schwere 177—184 M frei Wagen und ab Bahn. — **Hafer**, inländ. märk, medl., pomm., pol., schles. fein 204—209, do. mittel 200—203 do. gering 196—199, alter ——, russ. feiner 199 bis 204, mittel 195 bis 198 M, gering 191 bis 194 M, Lieferung Dez. —,—, Mai —,— M ab Wagen und ab Bahn. — **Mais**, amerikanischer mixed 182 bis 185 M, do. abfallender ——— M, runder 176—182 M, do. abfallender ——— M, russ. und serb. ——— M frei Wagen. — **Erbsen**, inländ. Futterware, mittel 179—188 M, russische do. 179—188 M, je nc Taubenerbsen 189—198 M, Viktoriaerbsen ——— M, kleine Kocherbsen ——— M frei Wagen und ab Bahn. — **Weizenmehl** 00 loko 24,75—28,00 M. — **Roggenmehl** 0 u. 1 loko 22,10 bis 24,10 M. — **Weizenkleie** grobe 13,50—14,00 M, feine 13,50 bis 14,00 M. — **Roggenkleie** 13,70—14,10 M. — **Bohnen** —— bis ——— M. — **Linsen** ——— M.

L. **Weltmarkt**, Berlin, 9. Januar. Tägliche Börsennotierungen auf dem Weltmarkt in Mk. für 1000 kg ausschließl. Fracht, Zoll und Spesen. (Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.) **Weizen** Berlin 755 gr., Mai 2 7,50, Juli —,—. Newport Red Winter Nr. 2 loko 154,50, Mai 162,20, Chicago Northern I Spring, Mai 156,00, Juli 147,70. Liverpool Red Winter Nr. 2 März 170,30. Paris Lieferungsware Januar 2 12,15 Budapest Lieferungsware April 198,85. Odessa Ulka $9^{25}/_{30}$ 3—4% Pf. einschl. Bordolpesen loko —,—. Buenos-Aires Durchschn.-Qualität bordrei —,—. **Roggen**: Berlin 712 gr. Mai 19 ,50, Juli 195,50. Odessa $9^{10}/_{15}$ einschl. Bordolpesen loko —,—. **Hafer**: Berlin 450 gr. Mai 193,25, Juli 193,25. **Mais**: Berlin Lieferungsware Mai —,—. Newyork mixed Mai —,—. Buenos-Aires Durchschnitts-Qualität bordrei —,—.

L. **Hamburg**, 9. Januar. Tägliche ausländische Offerten in Mark für 1000 kg einschließl. Fracht, Zoll u. Spesen. Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats. **Weizen**: Hedwinter II Western Okt./Nov. —,— M, Hardwinter II, Dez./Jan. Chicago —,— M, Golfhäfen —,— M, Manit. III Jan./Fr br. 234 M, IV Febr./März 227 M Apr./Mai 220½ M, V Febr./März 214 M, Apr./Mai 207 M, Aug. Baruso Jan./Febr. 79 kg 222 M, 80 kg 223 M, Rosalé 78 kg Jan./Febr. 225 M Febr./März 224½ M, Aumral, Dez./Jan. 226½ M, Ulka 9 Pud 52/30 Jan./Febr. 229 M. **Roggen**: Südrussl. 9 Pud —,— M. — **Futtergerste**: Südruss. 58/59 kg fällig —,— M, schwimm. 161½ M, Dez. 161½ M, Jan. 162 M, Febr./März 162 M April/Juni 157 M. — **Hafer**: Nordr. 50/51 kg 3 % Jan 187 M, Febr./März 189½ M, La Plata 46/47 kg Fr.br./März 173½ M. — **Mais**: Mixed Paketfahrt 160½ M, Jan./März 159½ M. Odessa schw. 16 ½ M. Jan. 159 M, Donau schw. 164½ M, März/April 156½ M. La Plata April/Mai 152 M, Mai/Juni 150 M.

Kartoffeln, Kartoffelmehl, Stärke.

— **Berlin**, 9. Januar. Kartoffelstärke und Kartoffelmehl 32,00 Mk., feuchte Stärke 17,50 Mk.

Spiritus.

— **Hamburg**, 9. Januar. Spiritus stramm, Januar 28,50 G., Januar-Februar 28,50 G., Februar-März 28,50 G.

— **Paris**, 9. Januar. Spiritus matt, Januar 73,00, Februar 73,25, Mai-August 73,25, Septbr.-Dezbr. 57,00.

Oele und Oelsrüchte.

— **Köln**, 9. Januar. Rüböl loko 70,00, Mai 67,00.

— **Hamburg**, 9. Januar. Rüböl ruhig, loko verzollt 68,00.

— **Amsterdam**, 9. Januar. Leinöl ruhig, lok —, Febr. 43½, Februar-April 42¾, Mai-August 38¾, Septbr.-Dezbr. —.

— **Paris**. 9. Januar. Rüböl behauptet, Jan. 76,00, Febr. 75,50, März-Juni 72,50, Mai-August 71,00.

Zucker.

W. Hamburg, 9. Januar. Rüben-Rohzucker, 1. Produkt Basis 88 % Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo, per Januar 14,80, per März 15,00, per Mai 15,17½, per August 15,30, per Oktober 11,55, per Dezember 11,22½. Tendenz: ruhig.

W. London, 9. Januar. Rüben-Rohzucker 88 % Januar 14 sh. 6¾ Wert ruhig, Javazucker 96 % prompt 15 sh. Verkäufer ruhig.

Kaffee.

— **Hamburg**, 9. Januar. Kaffee-Termin-Notierungen. (Nur für Good average Santos.) März 64½ G., Mai 64½ G., Septbr. 64½ G., Dezember 64 G. Tendenz: stetig.

— **Amsterdam**. 9. Januar. Java-Kaffee, good ordinary behauptet, loko 52.

— **Havre**. 9. Januar. Kaffee. Good average Santos März 78½ Mai 78, September 77¾, Dezember 77½. Tendenz: ruhig.

W. Rio de Janeiro, 8. Januar. Kaffee, Zufuhren 5000 Sack in Rio, 16 000 Sack in Santos.

Wolle und Baumwolle.

— **Bremen**, 9. Januar. Baumwolle, stetig. Upland middling loko 49,50 Pfg.

Antwerpen, 9. Januar. Wolle. La Plata-Kammzug Type B Jan. 5,42½ Käufer Okt. 5,30 Käufer. Tendenz: Ruhig.

— **Liverpool**, 9. Januar. Baumwolle. Umsatz 10 000 Ballen davon für Spekulation und Export — B. Ballen. Tendenz: Stetig Amerikanisch middling Lieferungen Willig. Per Jan. 5,08, per Jan.-Febr. 5,08, per Febr.-März 5,10, per März-April 5,12, per April-Mai 5,14, per Mai-Juni 5,17, per Juni-Juli 5,19, per Juli-August 5,21, per Aug.-Sept. 5,21, per Sept.-Okt. 5,22.

Metalle.

— **Amsterdam**. 9 Januar. Banczinn stetig, loko 117.

— **London**, 9. Jan. Blei, span. $15^{11}/_{16}$ Lstrl., engl. 16 Lstrl., Zink $19^{1}/_{2}$ Lstrl., Zinn $26^{3}/_{4}$ Lstrl., Chilikupfer $64^{1}/_{8}$ Lstrl., 3 Monate $64^{3}/_{8}$ Lstrl.

— **Glasgow**. 9. Januar. (Schlußbericht.) Roheisen stetig. Middlesborough Warrants III 49 sh. 6½ d.

Tiere und tierische Produkte.

Schlachtviehmärkte.

— **Magdeburg**, 9. Jan. (Amtlicher Bericht.) Städtischer Schlacht- und Viehhof. Auftrieb: 332 Rinder und zwar 51 Ochsen, 70 Bullen, 211 Färsen und Kühe, 6 Fresser, 243 Kälber, 117 Schafe und Hämmel, 2114 Schweine. Bezahlt für 100 Pfund Lebendgewicht. Ochsen: a) vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwertes, die noch nicht gezogen haben (unjechzt) 50—52, b) vollfleischige ausgemästete im Alter von 4—7 Jahren 45—48, c) junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 35—40, d) mäßig genährte junge und gut genährte ältere 30—34 M. Bullen: a) vollfleischige ausgewachsene höchsten Schlachtwertes 45—50, b) vollfleischige jüngere 38—42, c) mäßig genährte junge und gut genährte ältere 30—37 M. Färsen und Kühe: a) vollfleischige ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwertes 44—48, b) vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 42—4, c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 36—41, d) mäßig genährte Kühe und Färsen 30—35, e) gering genährte Kühe und Färsen 25—29 M, Gering genährtes Jungvieh (Fresser) ——— M. Kälber: a) Doppellender feinster Mast 75—90, b) feinste Mastkälber 65—74, c) mittlere Mast- und beste Saugkälber 58—64, d) geringe Mast- und gute Saugkälber 48—57, e) geringe Saugkälber 33 47 M. Schafe (Stallmastschafe): a) Mastlämmer und jüngere Masthammel bis 40, b) ältere Masthammel, geringere Mastlämmer und gut genährte junge Schafe 37—38, c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) — bis — M. Schweine: a) Fettschweine über 150 kg Lebendgewicht 50 (Schlachtgewicht 62), b) vollfleischige von 120—150 kg Lebendgew. 49—50 (Schlachtgew. 61—62), c) vollfleischige von 100—120 kg Lebendgew. 48—49 (Schlachtgew. 60—61), d) vollfleischige von 80 bis 100 kg Lebendgew. 45—47, (Schlachtgew. 56—59), e) vollfleischige unter 80 kg Lebendgew. 42—44 (Schlachtgew. 52—55), f) unreife Sauen Lebendgew. 42—46 (Schlachtgew. 52—57), g) geschnittene Eber Lebendgew. 38—42 (Schlachtgew. 47—53) M. Die Schlachtgewichtspreise für Schweine verstehen sich unter Berücksichtigung eines Taraabzuges von 20 %; Lebendgewichtspreis umgerechnet. Die Beträge von 50 ₰ und darüber sind nach oben, die unter 50 ₰ nach unten abgerundet. Verlauf und Tendenz: mittel. — Ueberstand: 15 Rinder, — Kälber, 13 Schafe, 150 Schweine

Neueste Handels-Depeschen.

W. New-York, 9. Januar. Roter Winterweizen loko 99½, per Mai 104⅝, per Juli 100, per Septbr. —, per Dezbr. ——. Mais per Mai ——, per Juli —, per Sept. —. Mehl 4,05. Getreidefracht nach Liverpool 3½.

W. Chicago, 9. Jan. Weizen per Mai 100⅝, per Juli 94⅞ Mais per Mai 64⅝.

W. New-York, 9. Jan. Petroleum Standard white in New-York 7,60, do. in Philadelphia 7,60, do. in Bleifned Cases 9,10, do. Credit Balances at Oil City 1,40.

W. New-York, 9. Jan. Schmalz Westernsteam 9,60, Rohe und Brothers 9,85.

Wasserstände von Saale und Unstrut.

(Siehe auch die Wasserstandsberichte in der ersten Ausgabe.)

Straußfurt 8. Januar + 2.80, 9. Januar + 2.30. Grochlitz + 2,02, + 2.16. Nebra Obp. + 2.24, + 2.20. Nebra Unpt. + 1.66, + 1.66. Bruckenp. + 1.14. + 1.14. Kösen + 1.40, + 1.40, Weißenfels Unip. + 1,26, + 1.42. Trotha + 2.54, + 2.66. Alsleben — 2.08, — 2.20. Bernburg + 1.56, + 1.74. Calbe Obp. + 1 73, + 1.64. Calbe Unp. + 1.30, + .42. Grizehne + 1.37, + 1.46.

Verantwortlich für Politik und Feuilleton Dr. Walther Merseburger, für Provinz, Allgemeines, Börse und Handelsteil: Max Ebeling; für Oertliches: Heinrich Wiesener; Schlußredaktion: A. Hermerts, sämtlich in Halle a. S. — Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Beiträge übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung

Bank für Handel u. Industrie (Darmstädter Bank) | Filiale Halle a. S. Alte Promenade 3, gegenüber d. Stadttheater. | Aktienkapital: 160 Millionen Mark. Reserven: 32 Millionen Mark. | Provisionsfreie Abgabe in festverzinslichen, erstklass. Wertpapieren.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191201102-19/fragment/page=0003

Die Rubrik in Cursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:

1 1.Jan.	*4* 1.Apr.	*7* 1.Juli	*O* 1.Okt.	*a* 1.1.7.	*d* 1.4.10.	*g* 15.3.9.	*k* 15.6.12.	*q1* quartaliter 1.1.4.7.10.
2 1.Fbr.	*5* 1.Mai	*8* 1.Aug.	*N* 1.Nov.	*b* 1.2.8.	*e* 1.5.11.	*h* 15.4.10.	*l* 11.6.12.	*q2* do. 1.2.5.8.11.
3 1.Mrz.	*6* 1.Juni	*9* 1.Spt.	*D* 1.Dez.	*c* 1.3.9.	*f* 1.6.12.	*i* 15.5.11.	*v* versch.	*q3* do. 1.3.6.9.12.

Berliner Börse, 9. Jan. 1912

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Leu, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.

Berlin. Bankdiskont 5%, Lombardzinsfuß 6%, Privatdiskont 3½%.

Nachdr. verb.

Erläuterungen zum Kurszettel: Von den Obligationen der industriellen Gesellschaften sind diejenigen, welche hypothekarisch sichergestellt sind, mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Von den über pari rückzahlbaren Obligationen industrieller Gesellschaften sind die mit 101, 102, 103, 104 oder 105 rückzahlbaren Obligationen entsprechend mit 1, 2, 3, 4 oder 5 bezeichnet.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

Dt.Rchs.Sch.	d	4	100.20G
do. 1.7.12	d	4	100.10G
do. 1.4.15	a	4	100.30b
Pr.Schatz12	a	4	100.10G
do. 13	d	4	100.10B
Dt.Rchs.-Anl	v	3½	91.75bG
do. do.	v	4	102.20bG
do. do.	v	3	82.75bG
Dt. Schutzg.	a	4	100.60bB
Prss. ks.Anl.	v	3½	91.75bG
do. do.	v	3	82.70b
do. do.	v	4	102.30bG
do. Staff.A.	d	4	98.75bG
Bad.StbA.01	a	4	100.60B
do. do. 02	d	3½	—.—
BayerAnl.15	e	4	—.—
do. do.	v	3½	90.25bG
do. Ldsk.R.	f	3½	—.—
Brnsch.LSch	d	3	—.—
Brem.Anl.08	c	4	100.50G
do. 09	c	4	100.50G
do. 11	d	4	101.00B
do. 99	v	3½	89.40b
do. 05	d	3½	89.40b
do. 96	d	3	79.10bG
Cassel.Ldkr.	c	3½	92.50G
do. XXI u.17	c	3½	93.60G
do.XXII u.14	c	4	100.25G
do.XXIIIu.16	c	4	100.40G
do.XXIVu.21	c	4	101.20G
Hambg.St.R.	b	3½	—.—
do. 1907	d	4	100.70G
do. am.1900	a	4	—.—
do.do.87/04	v	3½	91.10G
do.do.86/02	v	3	81.90G
Hessen 09	a	4	100.80bG
do. 93/09	v	3½	90.30bG
do.96 03 05	v	3	79.70bG
Lüb.St.A. 06	e	4	—.—
do. do. 99	a	3½	90.00bG
do. do. 95	d	3	79.20B
Mckl.EbSchv	a	3½	—.—
do.do.90/94	d	3½	90.80B
Old.StA.v.03	a	3½	—.—
do. do. v.09	c	4	100.80B
Sachs.G.StA	d	4	—.—
Sächs. Stsrt.	v	3	82.25b

Preußisch. Rentenbriefe

Hannovrsch.	d	4	100.10G
do.	v	3½	90.10G
HessenNass.	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Kur-u.Neum.	d	4	100.25B
do.	v	3½	90.10G
Pommersch.	d	4	100.30B
do.	v	3½	90.10bG
Posensche	d	4	100.20G
do.	v	3½	90.10G
Preussische	d	4	100.20G
do.	v	3½	90.10bG
Rhein.Westf.	d	4	100.20G
do.	v	3½	90.10bG
Sächsische	d	4	100.20G
Schlesische	d	4	100.30G
do.	v	3½	—.—
Schlesw Hlst	d	4	100.10B
do.	v	3½	90.10G
Oldb. st.Krd.	a	4	100.60G
do. 1922	a	4	100.90G
do. do.	v	3½	92.90G
Sachs.Alt.LO	v	3½	91.90G
do.Cobg.Ldr	d	4	101.00G
do.Weim Ldk	e	4	100.50G
Berg.Mrk. III	a	3½	93.50B
Magdb.Wittb	1	3	83.75b
Brdb.Pr.u21	d	4	101.00G
do. do.	d	3½	90.75G
Hann. Prv. IX	e	3½	—.—
do. VII VIII	d	3	—.—
Ostpr.Pr.Obl	a	4	100.20G
do. do.	a	3½	88.75G
Pom.Pr.VI-IX	d	4	—.—
do.	d	4	—.—
do.	d	3½	—.—
Posen.Pr.Anl	a	4	100.80B
do. do.	a	3½	88.90bG
do. do.	a	3	79.90B
Rhpr. XX XXI	v	4	100.10G
do. XXXV	b	4	101.00G
do.XXII XXIII	d	3½	96.50G
do. XXX	a	3,6	93.75B
doXXIV-XXIX	v	3½	89.90bG
do. XVIII	a	3½	86.75G
do. IX XI XIV	a	3	84.00bG
Westf. Pr. III	d	4	100.10G
do. IV V	v	4	100.90G
do. IV	d	3½	96.00G
do. II III IV	d	3½	89.40G
do. II	d	3	82.40G
Westpr. Prv.	d	4	100.30G

Stadt-, Kreis- etc. Anleih.

AnklamKr01	d	4	—.—
Kiv.D Wld.Tlt	d	4	99.50bB
Teltow.Kreis	d	4	99.80b
do. do.	d	3½	91.50b
Aach. 93 02	d	4	99.80G
Altona	v	3½	92.00B
do. 01 u.11	d	4	100.00G
do.II ausw19	d	4	99.70bG
Augsburg	v	3½	—.—
do. 1901	d	4	—.—
Barmen 07	b	4	99.90b
do. 09	b	4	100.30B
do. 01	c	3½	93.20G
Berlin 04 II	a	4	100.90G
do. 76/78	a	3½	99.00G
do. 82/98	v	3½	93.40B
do. 1904 I	d	3½	93.40B
do.St Syn.19	a	4	100.00B
do.99.04,05	a	3½	89.40B
Bielefeld	d	4	100.20b
Bonn 96	a	3	85.80G
do. 01/05	a	3½	93.60G
Brandenb01	d	4	99.75b
Breslau 91	v	3½	91.70B
Bromberg02	d	4	99.75G
Burg unk.10	a	4	99.80G
Cassel 1901	d	3½	—.—
Charl.89/99	v	4	100.70G
do. 07 uk.17	d	4	—.—
do. 1908	v	4	101.00b
do. 85.kv.89	v	3½	97.10bG
do.95,99,02	v	3½	92.30bG
Cöln 94/03	v	3½	90.80b
do. 1900	v	4	99.75bG
do. 08/13	a	4	100.10B
Cref. 00 01	a	4	90.90G
Danzig	d	3½	—.—
Dt. Wilmersd	d	4	—.—
Dortmund	v	3½	91.75bG
do. 1912	a	4	—.—
Dresd. 1900	d	4	—.—
do. 1905	d	3½	—.—
Düsseldrf99	v	4	99.80b
do. 88/03	v	3½	91.20G
Duisburg 99	a	4	99.90b
do. 1902	a	3½	—.—
Eisenach 99	a	4	99.50G
Elberfeld 99	a	4	100.00G
Elbing 1917	a	4	99.60G
Erfurt 93/01	d	4	—.—
do.	d	3½	—.—
Essen 79/01	v	3½	—.—
Frankfurt 01	c	3½	—.—
do. 1907	d	4	100.30G
Freibg.iB.07	c	4	99.80G
Fulda 1907	a	4	99.80G
Görlitz 1900	d	4	100.10G
do.	d	3½	—.—
Halberst. 97	v	3½	92.10G
Hagen. 1908	d	4	99.75G
Halle 00/05	v	4	—.—
do. 86/92	v	3½	—.—
Hannover 95	a	3½	—.—
Heidelbrg03	d	3½	90.00G
Karlsruhe kv	b	4	—.—
do. do.	v	3½	90.00G
do. 86/89	e	3	91.75B
Kiel 89/98	a	3½	91.75G
do. 1907	a	4	100.00b
Königsbg.99	d	4	100.00b
Ludwigsh.06	a	4	99.80G
do. 02	v	3½	—.—
Magdeburg	v	3½	93.50B
do. 91 u.10	a	4	—.—
do. 06 u.11	a	4	—.—
do. 02 u.17	d	4	—.—

Mainzer 00	a	4	100.00G
Mannh01 06	b	4	99.60G
Mind. 95/02	v	3½	—.—
MülheimRhr.	d	3½	90.00G
München 94	v	3½	91.60G
do.00 01 06	v	4	99.90G
do. 1907/13	d	4	100.00G
do. 1908	e	4	100.50bB
Nürnb 99/01	v	4	100.00G
do. 1896/98	v	3½	90.50G
Offenb. u.15	b	4	99.60G
Posen 00/05	a	4	99.80B
do. 1908/18	a	4	99.80B
do. 94/03	a	3½	89.70b
Potsdam 02	d	3½	95.80G
Rostock 03	a	3½	91.00b
Schönb.04 II	d	4	100.00B
do. 04 I	d	3½	—.—
do. 96	d	3½	94.25G
Spandau 91	d	4	100.10G
do. 95	d	3½	—.—
Stendal 01	a	4	—.—
do. 03	d	3½	91.40G
Stettin	a	3½	90.00b
do.04 uk.09	v	3½	90.00b
Thorn00u11	d	4	99.80G
Wiesb79/83	v	3½	95.30G
Worms01 06	v	4	99.80b

Deutsche Pfandbriefe

Berlin. Pfdb.	a	5	—.—
do. do.	a	4½	106.60G
do. do.	a	4	104.25b
do. do.	a	3½	99.80G
do. neue	a	4	99.80G
do. do.	a	3½	90.70bG
do. do.	a	3	82.90G
Dt Pfb.Posen	a	4	101.10G
Kur-u.Neum.	a	3½	94.60G
do. alte	a	3½	99.50G
do.Komm.O.	d	3½	90.00G
do. do.	d	4	100.50bG
Landsch. Ctr	a	4	99.90bG
do. do.	a	3½	89.50b
do. do.	a	3	81.00b
Ostpreuss.	a	4	99.90B
do.	a	3½	89.90G
do.	a	3	80.20bG
Pommersch.	a	3½	90.10bB
do.	a	3	80.20bG
do. neuld.	a	3½	90.00G
do. do			—.—
Posensche	a	4	102.10G
do. XI-XVII	a	3½	91.40G
do. Lit. D	a	4	99.40G
do. Lit. B	a	3	81.20G
do. Lit. C	a	3½	89.40G
Sächsische	a	3½	91.00G
do.	a	3	81.00b
do. neue	a	4	100.10B
Schles. altld	a	3½	—.—
do.ld.L.A C D	a	4	99.10G
do. do. do.	a	3½	92.10G
do. do. L. A	a	3	82.20G
do. do. L. C	a	3	92.10G
do. do. L. D	a	3	82.20G
Schl.Hlst.L C	a	4	99.40G
do. do.	a	3½	91.50G
Westf. Land	a	4	99.90b
do. do.	a	3½	91.20G
do. III. Folge	a	4	91.50G
Westpr. rit. I	a	4	99.80b
do. I	a	3½	90.40b
do. IB	a	3½	90.60bG
do. II	a	3½	90.70b
do. II	a	3	80.50G
do. neuld.	a	4	99.30B
do. do.	a	3½	90.00G
do. do.	a	3	80.10G
Hss.L.XII XIII	a	4	100.70G
do. XIV XV	a	4	100.90G
do. I-XI	a	3½	90.20G
do.K.Ob. V VI	a	4	100.70G
do. do. I-IV	a	3½	90.20G
Sächs.Lw.Pf.	a	4	101.30G
do. do. XXV	v	3½	92.50G
do.Krdb.XXII	a	4	101.30G
do. do. XXV	v	3½	96.50G

Deutsche Lose

Augsbg.7G.L.	—	frc.	38.10b
Bad.Pr.A. 67	b	4	167.90b
Brschw20TL	—	frc.	211.25bG
CölnMd.Pr.A	d	3½	137.10b
Hamb.50 TL.	3	3	182.00bB
Mein. 7Gld.L.	—	frc.	37.40b
Oldenb 40TL	2	3	126.50b
B.Ostaf.Schv	a	3½	96.25bB
Ostaf. Eisb.A	1	3	100.25b

Ausl. Fonds u. Pfandbriefe

Arg. Eisb. 90	a	5	—.—
do.inn Gld07	k	5	101.90bB
do. Anl. v.87	a	5	—.—
do. do. 1909	c	5	101.80bB
do.ab 1000P	a	5	101.50b
inn.4000M	c	4½	99.70bB
do.äus.100L	d	4½	98.80G
do.Gs8.8.97	d	4	89.90b
Bosnisch Anl	a	4½	98.70bG
BuenAirP.08	d	5	100.00bG
do. 1910	d	4½	93.30b
do.	a	3½	73.90bG
Bulg.St.A.m.	a	6	103.25bG
ChileA.1911	a	5	98.70bB
do. v. 1906	d	4½	92.25G
Chin.Anl.v95	a	6	103.50b
do. v. 96	d	5	100.00G
do. Tients.P.	d	5	99.30bB
do. v. 98	c	4½	95.10b
Egypt.Anleih	e	4	—.—
Finnld. Lose	—	frc.	—.—
Freib.15FrL.	—	frc.	73.00b
Grch.Monop.	a	1½	52.30bG
do. 81/84	a	1,6	57.50bG
do.Pir.L.400	k	1,6	55.75bG
do. ks.Goldr.	d	1,3	44.20G
Jap.A 10.1.7	a	4½	95.70bG
do.	a	4	90.40bG
Italien.Rent.	a	3½	—.—
MarokkoStA.	6	5	103.25bB
Mex.A 1000L	q1	5	100.10B
do. 200 L.	q1	5	100.25b
do. 4200M	f	4	—.—
do. 2100M	f	4	—.—
Oest. Goldr.	d	4	97.25B
do. Kronenrt	c	4	91.70b
do. einh.kv.R	a	4	91.00G
do.Silb.-Rnt.	d	4,2	94.30G
do.Pap.-Rnt.	b	4,2	94.10G
do. 60r Lose	e	4	181.40b
do. 64r Lose	—	frc.	—.—
Port.St.-A.III	a	3	67.50G
do. III Spez.	—	frc.	10.25bB
R.dJan.100L	f	5	101.20bG
Rumän. 03	f	5	101.20B
do. 89	a	4	93.50b
do. 90	a	4	95.40B
do. 91	a	4	94.00b
do. 94	a	4	92.40b
do. 96	e	4	91.70B
do. am.98	e	4	92.10B
do. konv.	d	4	93.00bG
do. 1905	d	4	91.70b
do. 1908	d	4	92.20b
do. 1910	d	4	91.70b
Russ.k.A. 80	e	4	92.00bG
do.Goldrent.	a	5	—.—
do.Gold A.89	q3	4	—.—
do. do. 94	q1	3½	—.—
do. do. 96	q2	3	—.—
do.Eisb.A.I.II	q1	4	94.90B
do. do. 02	a	4	91.60bG
do. do. 05	a	4½	100.50B
do. Staatsrt.	q2	4	91.00bG
do.Prm.A.64	a	5	485.80b
do. do. 66	c	5	372.50b
do. Bodenkr.	a	5	113.25b
do.konv.Obl.	a	3,8	89.20b
SaoPauloE.A	a	5	100.90bG
do. Gold 08	a	5	101.00bG
SchwdStA86	f	3½	—.—
Serb.amA95	a	4	87.75bG
do. Gold	f	4½	93.30bG
Siames. Anl.	c	4½	96.10bG
Türk.AdmAnl	e	4	85.00bB
do.Bagd-Anl	c	4	84.50bG
do. do. II	a	4	84.50bG
do. unif. 03	e	4	90.75bG
do. do. 05	c	4	82.75bG
do. do. 08	a	4	83.00bG
do.Zoll0b 11	a	4	82.40bG

Türk.400FrL	—	frc.	171.25b
Ung. Goldrt.	a	4	92.50b
do. kleine	a	4	94.00B
do.Kronenrt.	f	4	90.50b
do. kleine	f	4	90.50b
do.St.Rnt.10	c	4	90.75bG
do.do. 1897	a	3½	79.10b
do. Lose	—	frc.	—.—
do.Grndent0	e	4	—.—
Bucar.Anl98	a	4½	97.20B
do. 1895	c	4½	—.—
Budap.St.-A.	c	4	—.—
Buen.A 1000	f	4½	—.—
do. 500 L.	f	4½	95.50G
do. 100 L.	f	4½	96.90G
do. Pes.	a	6	103.30b
do. 1908	d	5	100.80b
do. 1909	a	5	100.75b
Gothnb.A. 06	h	4	98.00G
Kopenh.Ht.A.	a	3½	—.—
Lissab400M	a	4	81.30bG
do. 2000 M.	a	4	81.10bG
Mail45LireL	—	frc.	—.—
do. 10LireL	—	frc.	34.25b
Mosk. 25-28	v	4	—.—
SofiaGold-A.	e	5	99.80b
Stockh. St.-A	k	4	—.—
Venet. 30L-L	—	frc.	47.75b
Wien CommA	a	5	—.—
do.Invest.-A.	a	4	94.80b
do. St.-A. 98	a	4	—.—
Budp.HptSpk	e	4	—.—
FinlHpVPf82	g	4	—.—
do.St.Hp.K.II	d	4½	—.—
Jütl.KrVOb.V	l	4	95.80bG
Kopenh.K.Vr	a	4	94.30bG
Mexik. Bew.	e	4½	94.00bG
NrdPf.Wibrg	d	4	88.80G
Oest.Kr.L.58	—	frc.	459.00bG
Pest.KB.II.III	b	4	92.75b
do. K.-Obl. II	d	4	92.50G
do.Vatrl.Spk	c	4	91.60bB
Poln. Pfndb.	a	4½	93.50b
RaabGraz.L.	h	2½	100.00bB
SchwdHPf78	a	4	98.30b
do.StPfdb83	e	4	96.50b
do. 1902/04	a	4	94.75B
Serb. G. Pfb.	a	5	—.—
Stckh.86/87	v	4	—.—
Ung. Bodk.Pf	e	4	—.—
do.HpBPf97I	a	4	—.—
do. Sp. C. I II	a	4	91.90G

Eisenbahn-Stamm-Aktien

Aach. Maast.	1	0	85.75B
do. Genuss	—	frc.	64.00G
Brnschw. Ld.	1	6	124.50bG
Crefelder	4	3	99.90G
Eutin-Lüb.	1	3½	—.—
Frkf. Güterb.	1	4	56.50bG
Halb.-Blank.	1	3½	104.25G
Halle-Hettst.	4	3	69.60b
Kgsb. Cranz.	4	7	142.80bG
Liegnitz Raw	4	4½	98.00G
Lüb.-Büch.	1	8½	187.00b
Mckl.Fr.Wilh	4	5½	113.25G
Niederlaus.	4	3½	37.75b
Nordh.Wern.	4	3¼	74.50G
Paul. N.Rupp	4	4½	—.—
PrignitzV.-A.	4	6½	—.—
Rein Liebnw.	4	4	90.75G
Zsch.Finstw.	4	14	279.50G
Aussig-Tepl	1	9	—.—
Buschtherdr	1	11½	—.—
Czak. Agrm.	7	5	100.90bG
Oest. Staats	1	6½	—.—
Orient. Eisb.	1	7	—.—
Raab Oednb.	1	¼	35.25bG
Südöst. (Lb.)	1	0	19.60b
Arad u. Czan	1	5	—.—
do. Pr.-A.	1	6	109.75b
Warsch.-W.	1	11½	184.10bG
Amst.-Rottd.	1	3	—.—
Anatol. 60%	1	5	115.90b
Baltim. Ohio	7	6	104.30b
Canad. Pac.	7	7½	242.30B
Meridional	1	5½	120.50bB
Mittelmeer	1	3,4	—.—
Pensylvania	1	6	—.—
Lux.Pr.Henri	1	6½	153.80b
Schantung	1	6½	126.10bB
West-Sizil.	1	3½	74.00bB

Strassen- u. Kleinbahnen

Aach.Kleinb.	1	7½	152.30bG
Allg.Dtsch Kl	1	7	135.75G
do. Lok.u.Str	1	8	160.50bG
Barm.Elbf.St	1	5	118.00G
Boch.Gels.St	1	6½	142.00bG
Braunschw.	1	6½	134.50b
Bresl. El.Str.	1	6½	129.00B
Danz. do.	1	6½	133.25G
Dt.Eisb.B.-G.	4	6	111.25G
Elekt.Hochb.	1	5½	140.10b
Erfurt.el.Str.	O	7	144.00G
Gr. Berl. Str.	1	8½	193.60bG
do. Cass.Str.	O	5	110.00G
Hamb.Strssb	1	10	194.25b
Hann.St. V.A.	1	3½	90.00bG
Magdeb. Str.	1	8½	182.00G
Marienb.Bnd	1	8½	138.50b
Meckl. Strb.	1	6	158.25bG
Niederwaldb	1	¾	30.00G
Posener Str.	1	9½	190.00bB
Stettin. Strb.	1	8	168.00G
do. V.-A.	1	8	167.80G
Südd.Eisenb	4	6	124.00bG
Ver.Eis.B. VA	1	4	59.00b

Schiffahrts-Aktien

Argo,Dampf.	1	6	103.90b
Berlin. Lloyd	1	8	116.00bG
D.Austr. Dpf.	1	9	159.00b
Hmb.Am.Pck	1	8	143.25b
Hansa Dmpf.	1	10	214.75b
Kopenh. Dpf.	1	5	105.25G
Nordd. Lloyd	1	3	105.50G
Schl.Dpf.Co.	1	6	69.90b
V. ElbeSaale	1	0	65.00bG

Eisenb.-Prioritäts-Obligat.

Brschw.Ldsb	a	3½	—.—
Halb.Blnk 84	a	3½	88.80G
do. 1895/03	a	3½	87.50G
do. 1909	a	4	98.50G
Mckl.Fr.Wilh	a	4	99.25G
NordhWernE	d	4	—.—
Zschpk Finst	d	3½	—.—
Böhm.NrdbG	a	4	96.80G
Elis.WGld stf	d	4	96.40G
Gal.Carl-Lw.	a	4	94.10G
Kronp.Rudb.	d	4	92.90G
Nagykikinda	a	4	88.60G
OestLokalbG	a	4	95.75G
do.GoldPr74	f	5	—.—
do.UngSt.alt	c	3	80.60G
do. 1885	c	3	78.60G
do. Ergznetz	c	3	80.75G
do. Gold	e	4	96.20G
DuxBod.Gold	a	4	95.50b
do. Silber	a	4	91.40bB
Kasch.O. Gld	a	4	94.10b
do. Silb. 89	a	4	91.00G
Lmb.Czn.stf.	e	4	91.60B
Oest.U.St.95	e	3	—.—
do. do. I II	e	5	104.60G
RaabOedb.G	d	3	77.60G
Südöst. (Lb.)	a	2,6	56.10G
do. Obligat.	a	5	99.90b
do. Serie E.	e	4	81.10bG
Ung. Lokalb.	a	4½	97.10bG
do. do.	a	4	92.50G
Ivang. Domb.	a	4½	99.00G
Kursk Ch.Az.	a	4	—.—
do.von 1889	d	4	89.20G
Mosk. Jar. A.	d	4	89.10bG
do. -Kursk	e	4	—.—
do. -Smol.	e	4	89.30b
Nicolai-Obl.	e	4	93.00G
Orel-Gr. 89	d	4	89.10G
Süd-Westb.	a	4	89.75b
Transkauk.	k	3	78.50bG
Koslow-Wor.	d	4	89.00G
Kursk-Kiew	b	4	90.50G
Lodz. Fabr.B	a	4	90.90B
Moskau Kas.	a	4½	98.30b
do. do.	a	4	90.00bG
Mosk.Kiew W	a	4½	98.20B
do. do.	d	4	89.40b

Mosk.Rjäsan	b	4	90.80b
do.WindRyb.	d	4	89.20bG
Podol.Eisnb.	d	4½	97.50bB
Rjäsan-Kozl	d	4	89.30bG
do.Uralsk94	c	4	89.40bG
do. 07 uk.08	e	4	89.20G
Rybinsk gar.	f	4	89.25bG
Süd-Ost 98	e	4	89.20b
WrschW X.XI	a	4	90.80bG
Wladik. 20	a	4½	101.50bG
do. 1885	a	4	91.50G
do. 1898	d	4	—.—
An.Eis 2040	d	4½	98.00bG
do. kleine	d	4½	98.80G
do.Erg.-Netz	d	4½	98.00b
Ital.Eisb.O.g	a	2,4	—.—
do. Mittelm.	a	4	—.—
Macedon. B.	a	3	66.80bG
do. kleine	a	3	—.—
Portug.1886	a	3	79.80G
do. 89 abg. I	a	4½	91.75bB
do. do. II	—	frc.	73.90G
DenverRioRl	b	5	96.00bG
Ferrocarrils	a	4½	93.25G
North.Pac.Pr	q1	4	104.50bG
Pennsylvan.	f	3½	—.—
SouthPac.55	a	4	—.—
St.LouisS.Fr	a	4	—.—
do. 1927	l	5	88.40bG
StLouisSWst	e	4	—.—
Tehuant. G.A	a	5	100.80G
do. unk. 14	a	4½	97.40G

Deutsche Hypoth.-Pfandb.

Bayr.Hyp uW	v	3½	92.00G
Berl.Hyp.Bk.	v	4	96.30bG
do. abg.	v	3½	88.75G
do. V u. VI	v	4½	101.75bB
XIII XIV u.19	v	4	99.60G
do.XV XVI 21	v	4	100.10bG
do. uk. 1916	a	3½	92.00G
do. I II u. 14	v	4	98.50G
do. III IV u15	v	4	98.30bG
do. VII VIII18	v	4	99.25bG
do.KOb.Iu18	a	4	100.25G
BrH.XVI-XXII	v	4	98.25G
do.XXIIIu.15	a	4	99.00bG
do.XXIVu.18	d	4	99.75bG
do. XXVu.20	d	4	100.00G
do. X XI	d	3½	95.00G
II-IX XII-XIX	v	3½	89.25bG
do. XX 1910	d	3½	90.50G
Dt.HpB.IV-VI	v	5	—.—
do. do. XVII	a	4½	101.10G
do. do. kv.	d	4	98.30bG
doVII X XI XII	v	4	98.30bG
do. XIII u. 13	v	3¼	92.00G
do. XIV u. 14	d	4	98.40G
do. XV XVI	v	4	98.60G
do. XVIII XIX	v	4	99.40bG
do. XX XXI	v	4	99.50bG
do.XXII XXIII	v	4	100.20bG
do. VIII IX	d	3½	89.25G
do.K.-Obl.13	a	3¼	93.75G
do. do. 17	d	4	100.50G
do. I uk. 13	a	3½	90.30G
Frkf.HPf.XIV	d	4	99.00G
do.HpKrV.43	c	4	99.50G
do. do. 46	c	4	99.00bG
do. do. 47	a	4	99.60G
do. do. 51	a	4	120.00G
do. do. 44	a	3¼	93.00G
GothaGrdk.II	a	3½	118.00b
do. III IV	a	3½	102.25bG
do. VI VII	a	4	98.70G
do. X IXa	d	4	98.60
do. X XII	v	4	98.60bG
do. XIII u.15	a	4	98.60bG
do. XIV u. 16	d	4	98.60bG
do. XV u. 17	d	4	98.80G
do. XVI u. 19	a	4	99.80G
do. V VII	v	3½	89.75G
do. XI uk. 13	d	3½	89.50bG
Hamb.Hp.-B.	a	4	98.50bG
do. unk. 13	d	4	98.50bG
do. unk. 16	b	4	99.00bG
do. unk. 18	b	4	99.50bG
do. unk. 21	d	4	100.00G
do. S. 1-190	v	3½	89.75bG
do. unk. 13	d	3½	89.75G
Han B.III-VIII	a	4	98.50G
do. IX-X	d	4	99.00G
do. XI XIII	d	4	99.75
do. XIV u. 18	d	4	99.75G
do. XV u. 19	a	4	100.00G
do. XVI	a	4	100.25G
Lpz HB.F.VIII	v	4	100.10G
do. do. IX	d	4	99.10G
do. do. XI	a	4	99.40bG
do. Ser.E.VII	v	3½	90.50G
MckIHuW.I.II	a	4	98.60G
do. IV uk.13	a	4	98.70G
do. VI uk.15	a	4	98.90G
do. I uk. 13	a	3¼	92.30bG
do.a. kv.II.III	a	3½	89.75G
do.Strel.H Pf	a	4	97.25G
do. do.	a	3½	88.75G
MgH. II VI VII	v	4	98.40G
do. VIII IX 14	v	4	98.40G
do. XI uk. 16	a	4	99.00bG
do. XII uk.17	a	4	99.10bG
do.XIII uk.18	c	4	99.10G
do.XIV uk.19	e	4	99.50
do. XV uk.20	d	4	100.00bG
do.XVI uk.21	a	4	100.20G
do. konv.	a	3½	89.50bG
do. X uk. 13	a	3½	90.50G
do.Präm.Pfb	2	4	138.00B
MittBd.IV.09	a	4	98.50G
do. VI uk.15	d	4	100.00G
do.Grndr.-B.	a	4	99.50bG
do. do.	d	3½	90.75G
Nrdd Gr.III-V	a	4	97.75G
do. VI X XI XII	v	4	97.75G
do. XV	a	4	98.00G
do.XVI uk.17	a	4	98.00bG
do. XVII u.19	e	4	99.00G
do.XVIII u.21	a	4	100.10b
do. XIV	d	3¼	92.10G
do. VII-IX	v	3½	89.75G
do. XIII	d	3½	91.00G
Pfälz.Hp.Pfb	v	3½	—.—
Pr.Bod.Pf. IV	a	4½	114.00B
XIII XIV XVII	v	4	98.40bG
do. XVIII XIX	v	4	98.40bG
do. XXI	d	4	98.60G
do. XXII u.15	a	4	98.80G
do.XXIVu.16	d	4	99.00bG
do. XXV u.18	a	4	99.20G
do.XXVI u.19	a	4	99.20bG
do. XXVIII 21	d	4	100.00bG
do. XX u. 13	a	3½	92.10G
do. XI XV XVI	v	3½	89.90bG
Pr.Ctr.Bd.90	d	4	99.10G
do.99 01 03	a	4	99.00b
do.v.06 u.16	a	4	99.10bG
do.v.07 u.17	a	4	99.20b
do.v.09 u.19	c	4	99.60G
do.v.10 u.20	c	4	100.00bG
do. v. 86. 89	v	3½	89.10
do. v. 94. 96	v	3½	89.10G
do.v.04 u.13	a	3½	89.70G
do.K.-O.v.01	a	4	100.20G
do. do. 1908	a	4	100.50bG
do.do.87/96	d	3½	90.20G
do.v.06 u.16	a	3½	90.50G
Pr. Hyp.A.-B.	a	3,6	—.—
do. do.	v	3,2	95.00G
do. do.	v	2,8	87.00G
do. abg. 80	a	4½	—.—
do. abg.	v	4	96.25bG
do. do.	v	3½	88.20G
do. uk.1913	a	4	98.40bG
do. uk.1914	v	4	98.50bG
do. uk.1917	v	4	98.75bG
do. uk.1919	v	4	99.50
Pr. Komm.Ob	a	4	100.00bG
do. do.1909	a	4	100.80G
do. do. 1921	v	4	101.00G
do. Hyp.Vers	d	4	98.50G
do. do.	v	3½	94.50G
PrPfdb BXXII	a	4	98.30bG
do. XVIII-XXI	v	4	98.30bG
do. XXV (14)	d	4	98.60G
do.XXVII(15)	d	4	99.00bG
doXXVIII(17)	d	4	99.25bG
do. XXIX(19)	a	4	99.50bG
do. XXX XXXI	v	4	100.00bG
do. XXVI(14)	a	3½	92.50G
do.XVII.XVIII	v	3½	89.80bG

Pr.Pl.B. XXIV	a	3½	89.75G
do.KlbOb.08	a	4	98.10G
do.KO VI(17)	a	4	100.30G
do. IX (20)	a	4	101.00G
do. X (21)	d	4	101.00G
do. IV	a	3½	94.00G
do. III	d	3½	91.40G
do. V uk. 17	a	3½	92.00G
RhHPf83-85	d	4	99.00bG
do. unk. 21	d	4	100.20G
do. 69-82	v	3½	90.10G
do.Kom.Obl.	d	3½	90.00G
RhWstfIXIXA	v	4	98.50bG
do. X uk. 15	a	4	98.75G
do. XI uk. 18	d	4	99.00G
do. XII uk.20	a	4	99.90bG
do.XIII uk.22	d	4	100.10G
do. II IV VI	v	3½	90.00G
SächsBdk.III	a	4	100.00G
do. IV uk.10	a	4	99.25G
do. I II	v	3½	91.00G
Schl.Bdk.I-V	v	4	98.40bG
do. do. I-IV	v	3½	89.10bG
Schwb II-V VI	v	4	98.60bG
do. VIII	d	4	99.70bG
do. VII	d	3½	93.20G
do. I	a	3½	—.—
Südd. Bodkr.	v	4	99.90G
do. do.	v	3½	90.60G
WstdB II IVVI	v	4	98.60bG
do. do. VII	d	4	98.60
do. do. VIII	d	4	99.00G
do. do. X	d	4	99.60G
do. III IV	v	3½	90.00bG
do. do. IX	a	3½	91.20G

Obligat. Indust. Gesellsch.

* hypothekar. sichergestellt

Dt.Atlant.Tel	a	*4	—.—
D.Nied.Tel.G	a	4	100.25b
Ueberldztr.2	a	4½	102.00B
AG.f.Anil.F.5	d	*4	—.—
A.G.f.Mont.2	d	4	90.50G
Adler Cem. 3	a	*4½	99.25b
AllgD.Kl.ab2	v	*3	76.00B
do. Elekt. G.	v	4	97.90b
do.do.13 VI3	a	4½	103.20b
do. Lok.u.St.	v	4½	102.00B
do. 96/98 3	a	4	100.50B
Alsen P.-C. 2	a	4½	102.20G
AlkaliRomb3	d	5	100.80B
AnhKhl 1912	a	*4	—.—
Aplerb HBm3	e	4½	99.25G
AschaffbP.2	a	*4½	101.75G
do. 2	d	*4½	—.—
Bergm. El. 3	a	4½	102.40B
Berl. Braunk.	a	*4½	100.25G
do. Elekt.-W.	d	*4	—.—
do.unk.1912	a	*4	97.30b
do.unk.1908	a	*4½	—.—
do.unk.1911	d	4½	101.60B
do.HG Kaisrh	d	*4½	—.—
do.unk.1912	d	4½	100.00G
Bismarckh.3	d	*4½	100.10G
Bochum.Bgw	a	*4	—
Brsch.Kohl 3	a	*4½	103.25bG
Bresl. Wgg.3	a	4	99.70B
Brown Boveri	a	4½	93.00B
Buder. Eis. 3	d	*4	98.60bG
Burb.Gwks.3	a	*5	—.—
Calmon Asb5	a	*4½	94.00G
Charl.Czrn.3	d	*4½	101.50B
ChFabWeil.2	d	4	—.—
CölnGas uE3	d	4½	99.00b
Cont.Wass.3	a	4½	101.50G
CrefeldStr.3	a	4½	—.—
Dannenb. 3	a	*4	—.—
Dess.GasG.5	a	4½	104.90B
Dt.-Lux.Bgw.	a	*4½	101.00B
do. 2	a	*4½	—.—
D.Uebrs.El.3	a	5	—.—
Dt. Bierbr. 3	d	*4½	102.60bB
Dt.Eisb.BG.2	d	4	95.10G
do. S. II 2	d	4	100.00G
Dt.Kabelw. 3	d	*4½	103.60G
Dt.Wassrw.2	a	4	97.00G
Dt.Kaiser Gw	a	*4	93.00b
Donnersmkh	d	*3½	96.25B
do. unk. 06	a	*4	98.60B
Dorstf.Gew 2	a	*4	92.50G
Ortm.Un 100	d	*5	100.25G
do.u. 14 103	a	*4½	101.90b
do. 100	a	*4	99.50B
DssldDsbKl5	d	4	96.10G
Eintr.Tiefb.3	b	4½	99.70b
EisnhSilesia	a	*4½	100.00b
Elbrf.Papf. 3	a	*4½	94.00bG
Elkt.Hochb.5	d	4	100.50bG
do. uk. 23	a	4	98.00G
do. 5	d	3½	90.75G
Elekt Südw.2	d	4	94.80G
do. do. 2	d	4½	—.—
El.Licht u.K4	d	4½	103.40b
El.Lief.-Gs.5	d	4½	104.00B
Elektroch.W.	a	*4½	101.50G
EnglWllwM 3	a	*4	—.—
do. 5	d	*4½	—.—
Flnsb.Schffb	b	*4½	—.—
Frist.Rossm.	d	*4½	102.50G
Gelsenk.Bgw	d	*4½	98.50G
GgMar.Bgw3	e	*4½	—.—
do. 3	a	*4	95.00B
Germ.Schff2	d	*4	100.00G
Ges.f.el.Unt.	d	4	95.75G
do. 3	a	4½	102.20G
Gl.-aufSnd.3	a	*4½	—.—
Gr.Berl.Strb.	d	3½	93.60bG
HmbAm.Pckf	b	4½	101.50G
do. 3	e	4½	103.50b
HdlBelleall3	a	*4½	101.50G
Harp.Bergw.	a	*4	97.75b
Hartm. M. 3	a	*4½	—.—
Hasp.Eisw. 3	a	*4½	101.50G
HenckWlfb.5	d	*4½	—.—
Herne Ver. 3	a	4½	101.00B
Hibernia	a	*4	96.50G
Hirschb. L. 3	d	*4½	102.00G
HöchstFbw.3	a	4	102.70B
Hörd.Brgw.3	a	*4	100.75bG
Hösch Sthlw.	d	4	97.80G
HohenfGws 3	a	*5	103.50G
Hüsten.Gwks	a	*4	95.50G
IlseBergb. 2	a	*4	99.00B
JessenKali 2	a	*4½	99.00b
Kaliw.Aschrl	f	*4	98.00G
Kattow. Bgw.	d	*3½	92.70B
KnMarienh 5	a	*4½	100.75G
KönigWilh. 2	a	*4½	100.75bB
do. uk. 10 2	a	*4	—.—
Gb.Körting 3	a	4½	101.00b
Krupp-Oblig	a	*4	98.60G
do. 1908	a	*4	98.60bG
Lahm.&Co. 3	d	4½	100.70b
Laurahütte	a	*4	97.40G
do.	c	*3½	90.20G
Ldf.EyckSt.5	—	*fr.	—.—
Leonh.Brk. 3	a	4½	101.25G
Leopold-Gr.	a	*4½	100.80B
Ldw.Löwe&C	d	4	98.00G
LwnbrHSch2	d	*4½	102.50G
MgdbBaub.3	a	*4½	101.10G
Mannesmr.5	a	4½	105.00bB
M-FBreuer 5	d	*5	101.50G
Mnd&Schw 3	a	*4½	99.50B
Mix & Genest	d	4½	98.75b
Mülh.Brgb.2	a	*4½	101.75G
N.BodenAG 2	a	4	95.30bB
do. do. 1	a	3½	86.50G
N.PhotogG.2	d	4½	86.75b
NiedrlausK2	d	*4½	100.50b
Nrdd.Eisw. 3	d	*4	92.00G
Nordd.Lloyd	d	4½	100.60B
do.	d	4	97.00B
ObschlEisb3	a	*4	96.25G
do. 12 3	c	*4½	—.—
do. Eis.-Ind.	a	*4	93.80bB
do. Koksw. 3	a	*4	99.60b
Ornst.Kopp3	e	*4½	102.75G
PatzenhBr. 3	v	*4	103.00bG
PhönixBgw.3	d	4½	103.70b
Rh.Ant.Khl. 2	a	*4	94.00G
do.Braunk. 2	d	*4½	101.25G
do. do.09 2	d	*4½	101.25G
RhMet105rz	d	4	92.25B
RhWstfElkt 2	d	4	94.30bG
do. do. 2	d	4½	101.70bG
do. Kalk 5	a	*4½	—.—
Romb.Hütt.3	a	*4½	102.80bG
Rybn.Steink.	a	*4½	102.75bB
Sächs.El.L.5	i	4½	102.90B

Sauerbrey 3	a	*4½	100.00bG
Schalk.Gr99	a	*4	94.50G
Schl Kleinb3	v	*4½	101.10G
Schuck.&C 2	a	4	99.75B
do. 2	d	4½	101.50G
Schulth.Br.5	a	*4	—.—
Seebeck S. 2	a	*5	99.50G
Fr.Seiff.&C3	a	*4½	102.00G
Siem.El.13 3	d	4½	102.40G
Siem. Glas 3	a	4½	—.—
Siem.Halsk3	d	4	99.00G
Siem Schck3	a	4½	102.80G
SimonCell. 5	a	4	95.00B
StettBredC 5	a	*4½	99.75G
do.Strassb 3	a	4	—.—
Stoew.Nhm 2	a	*4½	—.—
Tangermd. 3	d	*4½	100.90B
TelephBerl 2	a	4½	100.75G
Teuton. Misb	a	*4½	—.—
ThaleEisnh 2	a	*4½	101.30bB
Thiederh.Gw	a	*4½	100.00B
ThielWnckl2	a	*4½	—.—
Unt.d.Linden	a	*4	91.75b
Ver.Dmpfz.5	d	*5	65.20G
VEisb.uBG. 2	a	*4	93.00B
Westd.Eisb2	a	4	91.00G
do.Eisenw. 2	a	*4½	99.75G
WestfDraht3	a	*4	98.25G
WstlVrortb 3	d	4	99.60G
Wilhelmsh.3	a	*4½	100.75G
Zech.Krieb 3	a	*4½	99.50G
Zeitz.Msch 3	d	*4½	—.—
ZellstWldh.2	a	*4½	102.20B
Zoolog.Gart.	a	4½	101.00G
do.	d	4	96.75G
Grängesbrg.	e	*4½	103.50bG
Haidar P.-H.	d	5	101.50bG
Napht GoldA.	d	*4½	100.70
do.	a	*5	102.20B
SteauaRm. 5	e	5	105.50bG
Victor. Falls	a	5	101.00b

Bank-Aktien

Bk.f.Brauerl	4	4	90.10bG
Bk.f.Thüring.	7	7½	139.50bG
Barm.Bankv.	1	6½	123.90b
do.Kredit k.	1	6	106.10G
Berg.Märk.B	1	8½	155.10G
Brl.Hand.Gs.	1	9	173.75b
do.Hypoth.B.	1	6½	121.50bG
do. Kassenv.	1	5½	118.25b
do Maklerv.	1	7	112.50bG
Bras. Bk.f.D.	7	10	169.00G
BraunschwB	1	5½	113.10G
do.Hann.Hyp	1	8½	169.00B
BrslDisk abg	1	6	108.50G
Chemn.Bnkv.	1	7	107.50bB
CrdVNeviges	1	6½	111.50G
Ctrlb.f Eisbw	7	7	132.00b
Coburg.Kred	1	5	94.10G
Com.u.DiskB	1	6	117.00b
Dän.Lndm.B.	1	8	142.40b
Danzig.Prvtb	1	7½	132.50bG
Darmst. Mk.	1	6½	126.90b
Dessau.Ldb.	1	6½	115.25G
Dt.-Asiat.Bk.	1	8	142.00bG
Dt. Ansiedlb.	1	8	135.50G
Deutsche Bk.	1	12½	267.50b
do.Effekt.-B.	1	5½	121.10b
do.Hypoth.B.	1	8	154.50bG
do. Nation.B.	1	3	118.00b
do. Paläst.B.	1	7	120.25G
do. Uebers.B	1	9	165.40bG
Disk.-Komm.	1	10	193.00b
DresdnerBk.	1	8½	161.40bG
Elberf. Bnkv.	1	6½	106.50bG
Essen.Bankv	1	7	127.00G
do. Kredit	1	8½	164.25bG
Gotha Grdkr.	1	9	173.50G
do. Privatbk.	1	7	128.75G
Hamb.Hyp.B.	1	9	180.75b
Hannov.Bank	1	7½	147.50G
Hildesh. Bk.	1	8	170.25G
Immb.Verkb.	—	frc.	—.—
Kieler Bank	1	7	—.—
Königsb.V.B.	1	7	132.75bB
Landbank	1	6½	105.25b
Leipz. Crd.A.	1	9	166.80bG
Lüb.Comm.B	1	8	133.00b
Luxemb.Int B	1	9	171.50b
Magdeb.B.V.	1	5½	117.25bG
Märkische B.	1	6	102.75G
Mecklb.B.40	1	8	123.00B
do.Hypoth.B.	1	15	294.50G
Meining. do.	1	7	142.50bG
Mitteld.Bodk	1	5½	102.25bG
do. Kreditb.	1	6½	121.75b
do. Privatb.	1	7	124.00bG
Mittelrh. Bk.	1	7½	110.50bG
Mülh.a.R.Bk.	1	5	98.60G
Nat.-Bnk.f.D.	1	7	128.60bG
Nordd.KredA	1	7	122.50bG
do.GrundkrB	1	6	119.10G
Oest.Kred.A.	1	10	—.—
OldbSp.uLhb	1	9	179.50G
Osnabr.Bank	1	7½	120.50bG
Ostb.f.H.u.G.	1	7	127.25bG
Petersb.Disk	1	12	209.00bG
do. Int. H.-B.	1	12	216.50bG
PfälzischeB.	1	5½	130.50bG
Potsd. Kr.-B.	1	7½	120.25bG
Preuss. BdKr	1	8	160.50b
do.Ctr.Bd.Kr	1	9½	193.75b
do. Hyp.A.-B.	1	6	124.75b
do. Leihhaus	1	0	88.75G
do. Pfdbr.-B.	1	8	159.75B
Reichsb. Anl.	1	6,48	138.40b
Rhein Bk.abg	1	7	108.25bG
do. Krd.Bk.	1	7	135.25G
Rh.Wstf Bdkr	1	8½	163.00G
do. Disk.	1	7	126.25bG
RigaerKomm	1	7	109.00B
Rostock. Bk.	1	7	117.50b
Russ.B. f.a.H	1	10	161.40bG
Sächs. Bank	1	8	151.10b
do. Bd.Kr.-A.	1	7	141.50b
Schaaffh Bkv	1	7½	137.00b
Schles. Bkv.	1	7½	153.50bG
do. Bd.Kr.-A.	1	8	161.20G
Schwrzb HpB	1	5½	112.25B
do.Landb.40	1	8	123.50B
Sibir. Hdlsb.	1	15	248.00B
Siegener Bk.	1	7	122.00bG
Südd. Bodkr.	1	8	—.—
do.Disc.Ges.	1	6	117.00G
Ver.BHbg.80	1	9	—.—
Wstd. Bdkr.A	1	7½	153.50G
WstfLippVrb	1	5	100.10G
Wien. Bankv.	1	7½	137.25b
Ctb.fEbwOb3	a	4	95.75G
Dtsch. Ans.B.	a	4	93.25G
Landb.Obl. 3	a	4½	100.00G

Industrie-Aktien

Berliner Brauereien

Brl.Kindl-Br.	O	14	243.50bG
do. St.-P.	O	16	261.25bG
Brl.Unionsbr	O	3	92.50bG
Bock. kv. u.n.	O	6	114.00
Böhm.Brauh.	O	5	145.50bG
BolleWb.abg	O	0	159.00bG
Dtsch. Bierb.	O	5	110.80G
E. Engelhrdt.	O	13	217.40bG
Friedrichsh.	O	4	91.75G
Gebhardt	O	3	59.25G
Germania	O	0	60.00G
Hilsebein	O	0	48.00bG
Königstadt	O	4½	96.50bB
LandréWssb	O	5	122.50G
Löwnb.H.Sch	O	12	268.00bG
Münch Brauh	O	7	122.00bG
Patzenhofer	O	14	240.90bG
Pfefferberg	O	10	198.50
Schöneb Sch	O	11	223.90bG
Schultheiss	9	15	257.40b
Spandauer B	O	5	130.75G
Victoria	O	6	109.50bG

Auswärtige

Boch. Victor.	8	7	115.00bG
Brauh.Nürnb	O	9	177.00B
BriegerSt.Br	9	5½	102.25G
Danziger	O	12	193.00G
Dortmunder	O	20	363.00B
do. Unions	O	20	403.00G
Drtm. Victor.	O	6	111.00
Düssld Adler	O	6	95.75b
Düss.Höfelb.	O	10	161.25G
Frankf. Henn	O	7	126.00G
Germn.Drtm.	O	9	142.00G
Gevelsberg.	O	5	82.00bG

Glückauf	O	8	132.00G
Henning.Rfb	O	3½	69.00G
Herkul.Cass.	O	9	167.00G
Holsten	O	13	184.50G
Hugger Pos.	O	8½	140.90B
Isenbeck&C.	O	6	106.00G
Kiel.Schloss	O	8	130.25G
Klstrbr. Röd.	O	5	97.75B
KönigB.Beck	O	9	160.50B
Kunterstein	O	4	79.00bG
Leipz Riebek	O	10	186.25G
Lindbr. Unna	O	5	75.10bG
Lindener	O	12	226.00G
Löwenbr.Dtm	O	10	178.00b
Merzig.Br.	O	9	167.00B
Müs.Lngndr.	7	7	137.00bG
Oberschles.	1	4½	98.75b
Oppelner	O	3½	69.50G
Paulshöhe	O	4	90.00b
Reichelbräu	7	11	200.00bG
Rostocker	O	10	185.50G
Schlegel	O	10	162.00bB
Schöfferhof	O	0	89.00bG
Schwaben Br	O	10	152.25bG
Sinner	1	12	233.25bG
vTuchersche	7	14	258.75G
Vrnsb Artern	O	6	104.25G
Wickül. Küpp	N	7	142.25bG
Wiesb. Kron.	O	0	38.50bB
Aach. Spinn	1	6	112.00b
Accum.-Fab.	1	15	316.50bG
do. Boese VA.	1	0	4.60bG
A.-G. f Anilinf	1	20	405.25bG
do.f.Bauausf	1	5	106.50G
do.fBürst.Ind	7	9	150.00G
do.f.Mnt.Ind.	4	0	53.00bG
do.f.Pappenf	4	4½	79.75G
do.f.Verkrsw	1	12½	200.60bG
Adler Cem.kv	1	0	140.00bG
Adlerhütte	1	11	173.75bB
Adlerwerke	N	30	459.70b
Admiralsg. B	1	0	48.75G
do. V.-A.	1	0	69.25bG
Alexanderwk	7	0	132.00bG
AlfldGron.Pp	1	4	116.25bG
AllgBerl Omn	1	6	169.50G
do. Elekt.-G.	7	14	266.10b
do. Häuserb.	1	0	68.25G
Alsen, Prtl.Z.	1	12	241.00bG
Alumin.-Ind.	1	14	223.00bG
AmmendorfP	7	28	416.00bG
AmtsgPankB	—	frc.	80.00bG
Anglo Centin	1	7½	116.30b
Anhalt. Kohl.	1	6	163.50G
do. A.	1	6	116.25bG
Ankrw. Hgstb	9	5	128.25G
Annab. Stng.	7	7	165.25bG
Annen. Gusst	7	4	112.50bG
AplerbBergb	1	6	130.00B
Archimedes	7	3	139.50bG
Arenbrg.Bgb	1	16	423.25bG
Arnsdorf Pap	O	9	139.50bB
AschaffnbPp	1	8	132.40b
Aumetz-Frd.	7	12	198.50bG
Bad. Anilinf	1	25	500.00bG
Baer &St.Met	1	27	456.00
Balcke Msch.	1	16	245.25b
Balcke, Tell.	7	0	115.25G
Bamb. Mälz.	8	6	90.25G
Bk.f. Spr.uPr	O	24	531.75b
Barcelona El	1	8	147.80bG
Bartz&Co.Sp	1	8½	163.50bG
Basalt Akt. G.	1	6	110.00b
Bau KaisWSt.	O	1½	54.00bG
Baul. Seestr.	—	frc.	110.00G
Bv. Weissens	—	frc.	1095b
Bayr. Cellul.	1	13	195.00bG
do. Hartstein	1	11	151.80G
Bazar Genss.	—	72	1016G
Bedbrg.Wllw	1	0	41.00bG
BembergJ.F.	O	0	58.50bG
Bendix Holzb	5	3½	79.50G
Berg Eveking	7	0	89.00b
Jul.BergerTf	1	20	350.00bG
Berg. Mk. ind	1	4	79.00bB
Bergm. Elekt.	1	12	215.00bB
Brl.Anh Msch	1	10	181.00bG
do.Cementb.	—	frc.	820.00B
do. Cichor.F.	1	frc.	271.00G
do. Eispalast	1	5	67.50bG
do. Elekt.-W.	7	12	194.75bB
do. do.	7	4½	103.75bG
do. Gub.Hutf.	1	14	223.50bG
do. Hlz-Cmpt	1	4½	91.25
do. Ht.Kaisrh	1	0	83.50G
do. JuteSpVA	7	4	113.00bG
do. LuckwWll	1	frc.	44.25bG
do. Maschin.	7	13½	242.25b
do. Mühlen	1	3	123.00
do. NeurK.VA	7	3	64.60b
do. SpedV.kv	1	9½	170.25bG
do. do. V.A.	1	8½	155.00G
do. Terr.u.B.	1	0	61.75
Bernb. Msch.	1	0	81.75B
Berth. Schrft	1	15	276.25G
Berzelius Bw	1	3	121.00G
Beton u.Mon.	2	10	177.50b
Bielef. Msch.	O	28	473.00b
Bing, Metall	1	11	206.80G
Bismarckhtt.	7	0	150.00bB
C.Blumwe &S	1	7	118.50G
Bochum.Bgw	1	0	110.10b
do.Gussstahl	7	12½	231.50b
Bod.G.Berl.N	1	6	85.10b
doHchbSchA	—	frc.	85.25G
Böhler & Co.	1	12	219.75G
Borsigwalde	—	frc.	96.75G
Bösperd. Ww	7	2	103.00
Braunk. u.Br.	7	12	214.50bG
Brnschw.Khl.	1	11	215.00G
do. Pr.-A.	1	12	218.90b
do. Jute	7	12	208.00bG
Bredow.Zckf.	7	6	95.10bG
Breitenb. Zm	1	0	113.00bG
Bremer Gas	1	5½	94.50B
do. Linoleum	1	8	197.00bG
do. Wollkäm.	1	16	254.25b
Bresl. Spritf.	O	21	397.25bG
do. WgfLinke	1	25	692.00bG
do. do. V.-A.	1	4½	107.10G
Brown Boverl	4	7	143.75b
Bruchsal M.	1	25	366.25bG
Buderus Eis.	1	5½	111.80bG
Busch Opt. I.	4	15	285.50bG
Busch Wg.VA	O	12	251.00bG
Butzke Met.	1	6½	112.00bG
Carol.b.Offl.	1	30	429.00bG
Carlshütte	7	6½	115.50G
Cart. Loschw	7	25	476.00bG
do. do.	7	15	281.00bG
Cassel Fedst	1	15	259.50bG
Charl. Wass.	O	12	261.50bG
Charlottenh.	7	12	225.00b
Chemische Fabrik Buckau	1	12	198.75bG
do. St.P.	1	12	198.00G
Gelsenk.	1	10	158.60bG
Griesh. El.	1	14	262.00b
Grünau	1	10	213.50G
v. Heyden	1	12	262.50bG
Hönning.	7	9½	163.75bG
Milch	N	15	294.00bG
Oranienb.	1	5	—.—
Weiler	1	12	235.00bG
Albert	1	32	442.25bG
Chemn. Wrkz	7	0	81.75bG
CölnerBgwV.	1	30	468.50bG
do. Gas u. El.	1	4	70.00b
Cöln-Müsen	7	0	75.75B
Concordia B.	1	11	299.50bG
do. ch.	7	13	212.75bG
do. Sp.	1	8	138.75G
Consolidat.	1	19	367.50b
Cont ElNrbVA	4	4½	103.75G
do. St.A.	4	0	75.50G
Cont. Wassw.	1	8	152.50bG
Cottb. Masch	O	3	77.25G
Cröllw. Pap	7	12	207.00bG
Daiml. Mot.	1	10	222.00bG
Delmenh.Lin.	1	20	319.75b
Dessau. Gas	1	9	181.00B
Dt.Atl. Teleg.	1	7½	130.70b
do. Babcock	O	7	135.25bG
Dt Lx. Bgw.V.	7	11	193.00bG
do. Nied.Tel.	1	6½	118.50G
do. Oest. Bw.	1	11	247.75G
do. Ostaf.Gs.	1	8	172.25b
do.Südam.Tl	1	6	111.75bG
do. Ueb.El.G.	1	10	182.50bB
do.Asph.Ges.	1	10	134.50bG
do. Erdöl	1	23	302.00bG

Dt. Gasglühl.	7	50	822.00bG
do.Jute i.Ms.	1	20	289.00bG
do. Kabelwk.	1	8	132.40b
do. Kaliwerk.	1	8	152.00bG
do. Lin. Rixd.	1	8	169.00bG
do. Speisew.	O	10	188.00G
do.Spiegelgl	1	25	357.50b
do. Steinzg.	1	15	233.00G
do. Tonröhr.	1	10	146.60bG
do. Waffenf.	1	24	411.75
do. Wag. L.A.	1	12	190.00bG
do.Wasswrk.	1	4½	115.00B
Dt.Eisenhnd.	1	6	126.00bG
Dinnendahl	7	0	33.75b
Dommitsch	4	9	140.00bG
Donnersm.	1	16	307.25b
Dör.&Lehrm.	1	10	164.75bG
do. Vrz.-A.	1	6	112.00G
Dresd. Baug.	1	5	141.00bB
do. Gardinen	6	10	194.50b
do. Gasmot.	1	11	162.80b
Düren Metall	1	12	198.10bG
Düssld. Eish.	O	8	165.10bG
do. Kammg.	1	8	135.00bB
do. Maschin.	1	8	124.10G
do. Röhr.Ind.	7	7	127.00bG
do. Waggon	7	13	262.00bG
DuxerKohl.V.	1	12	
do. Porzell.	1	7	119.50G
Dynam. Trust	5	10	189.00b
Eckert M.-F	O	10	157.75b
Egest. Salin.	1	12	204.50bG
Eintracht Brk	1	27	474.50bG
Eisg. Velbert	7	3	90.00G
Eisnh. Siles.	1	6	172.50bG
Eisenw. Kraft	1	12	213.30b
do. MeyerjrC	1	5	126.75b
Elberf. Farb.	1	25	504.00b
do.Papierfb.	7	0	95.00b
Elekr. Dresd.	4	5½	123.50
El. Lief. Ges.	1	10	195.00b
do. Liegnitz	1	7	129.50B
do. Licht u.K.	O	7	139.80bG
do. Untn. Zür.	7	10	[illegible]
Email Ullrich	7	6	109.25bG
Engl. Wollw.	1	5	752.50bG
Erdmsd. Sp.	1	3	66.75B
C. Ernst&Co.	1	0	31.00b
Eschw. Brgw.	7	8	183.60b
Essen.Stnk B	1	10	175.25b
Excels. Fahrr	9	25	329.25bG
Faber Blst.	7	15	283.00G
Faç.Eis. Mst.	7	8	159.75b
do. V.-A.	7	8	160.25bG
Falkenst.Grd	7	8	143.00bB
Fein-Jute Sp	1	9	163.50G
Feldm. Cell.	1	12	180.00bG
Felt. & Guill.	1	4	169.00bG
Filter u.Br.M	2	14	271.00b
Finkenb Cem	1	0	101.50
Flensb.Schff	7	4	143.25b
Floether M.	1	14	298.00G
Fraust.Zuck.	9	18	225.00bG
Freund M.kv.	7	4	—.—
Friedrichsh	7	7	158.00
R. Frister	1	11	194.50
Frist.& Rssm	1	5	98.50G
Froebeln Zck	5	14	187.50b
Gaggenau	7	4	99.50bG
Gasm. Deutz	7	8½	134.00b
Gebh.&C.Sp.	1	18	264.80
Gebh&König	2	22	399.00b
Geisw. Eisen	7	11	[illegible]
Gelsenk. Bw.	1	10	205.30b
do. Gussstahl	8	0	95.40b
Gensch.& Co	1	10	175.75bG
Georgs-Mar.	7	4	107.80bG
do. Vorr.A.	7	6	116.70bB
G.u.F.Renner	1	18	226.75
GermaniaPC	7	0	85.75
Gerresh.Gls.	1	14	244.25bG
Ges.f.el.Unt.	1	9	186.25bG
Gevlsb.H.uOf	7	10	150.25G
GieselPrtl.C.	1	1	147.00bG
Gildemst.Wz	7	8	128.50b
Girmes & Co.	1	22	208.00bG
Gladb. Spinn	1	0	126.00bG
do. Wollw.	7	10	145.10
Gladenb. Bld	1	10	142.00G
Glas Schalke	1	15	217.00bG
Glauzig. Zck.	6	15	153.50bB
Glückauf VA.	1	0	55.50bG
Gb. Goedhart	1	11	211.00
Görl. Eisenb.	7	13	310.25bG
do. Maschin.	7	5	132.75b
Gothaer Wgg	7	10	167.00b
Greppin. Wk.	1	10	239.00b
Grevenbr. M.	1	5	126.00b
Gritzner M.	1	16	281.50B
Gr Lichtf Bau	1	0	90.50G
Gr Strel. Cem	1	5	149.75bG
Gundl. Bielef	1	7	112.50bG
Gutmann M.	1	6	95.25G
Guttsmann M	1	5	83.82
Hackethal	1	9	167.50b
Hagen.Guss.	7	0	69.50b
Hallesche M.	1	30	422.00
Hamb. El.-W.	7	8	157.25B
Hammersen	1	10	138.75bB
Handlg. f.Gr.	1	8	174.50bG
Hst. Bellealf.	1	6	110.50G
Hannov. Bau	1	0	51.00G
do. Immobil.	1	6	134.25bG
do. Maschin.	7	16	291.80bG
Harb.Bw.WienG.	7	0	140.75b
Hark.Bw. StP	7	9	198.00bG
do.Brückenb	1	8½	126.50
do. St.-Pr.	1	9½	144.00G
Harpen.Bgb.	7	8	200.75b
Hartmann M.	7	5	162.75b
Hartung Gus.	4	0	31.25b
HarzerWk AB	1	0	55.00
Hasper Eisen	7	10	181.25
Hedwigshütt	4	10	155.00bB
Heilmannlm.	1	0	131.50
Hein Lehm.W	1	7	125.40b
Heinrichsh C	1	0	127.50G
Held&Frnck.	O	18	254.50bG
Hemmor Cm.	1	5	138.25bG
Herbrand W.	O	7	163.75bG
Hermannmhl	1	12	166.75b
HildebrndM.	7	8	158.50bG
HilgersVerz.	1	12	205.00bG
Hilpert Arm.	1	5½	97.00bG
Hirsch Kupf.	1	6	136.75bG
Hirschbg. Ld	1	10	168.25G
HochdahlV.k	7	0	77.75G
Höchst. Fbw.	1	27	538.50bG
HöschE.u.St.	7	20	325.00b
HoffmannSt.	1	12	196.00G
HofmannWg.	1	85	710.00bG
Hohenlohe W	4	11	207.75
Horch Motor	1	12	210.00
Hotelbetr.Gs	4	10	204.00bG
do. V.-A.	4	5	105.00G
Hotel Disch	1	6	101.25G
HöxtGodlhVA	1	0	77.50bG
HubertusBrk	1	9	139.00b
HumboldtMa	7	8	132.50b
HumboldtMü	7	7	149.50bG
Hüttenh. Sp.	1	0	53.10bG
IlseBergbau	1	24	441.50b
Int.Baug. StP	1	12	212.00bG
Jeser. abg.	1	8½	141.00G
do. V.-A.	1	5	100.25G
Jessenitz K.	1	6	103.00b
John Schrnst	1	10	134.90b
Kahla Porz.	1	12	333.25bG
Kaiser-Kell.	1	9	131.75G
Kali Aschrsl.	1	10	175.25bG
Kalker Wrkz.	7	8	134.00B
KaplerMsch.	1	0	76.50G
Kattowitz.Bg	4	14	246.00bG
Keula Eisen	7	0	61.75bG
Keyling&Th.	1	6	133.50bG
Kirchner&C.	7	30	381.25bG
Kleinb. Terr.	1	10	138.50B
KöhlmannSt.	O	20	336.00b
Kolb&Schül.	7	9	[illegible]
Koll.&Jourd.	5	15	350.00bG
Kölsch Walz.	7	6	133.50B
Kg. Wilh. kv.	1	15	263.00bG
do. St.-Pr.	1	20	352.50b
Kön.Marienh	1	6	87.25bG
do. V.-A.	1	6	88.75bG
Kgsb.Lagerh	8	6	102.00G
do. Walzm.	1	8	121.75b
do. Zellst.	4	20	337.50bG
Königsborn	1	12	232.80bG
KönigszeltP.	7	7½	165.25G

Körbisd.Zck.	4	10½	143.75b
Gbr. Körting	1	8	135.80bG
Körting's El.	4	7½	137.50G
Kosth. Cell.	1	14	196.75bG
Kronpr. Met.	1	27	331.00bG
Gb.Krüg.&C.	1	12	181.25bG
Kruschwitz Z	7	24	300.00G
Kunz Treibr.	1	6	115.00bG
Kupfw Dtschl	1	7	130.50G
Küpperb.&S.	1	12	225.25bB
Kyffhäuserh.	1	12	242.00b
LahmeyerE.	4	4	134.50bB
Lapp. Tiefb.	1	0	42.00b
Lauchhamm.	7	10	205.00b
Laurahütte	7	4	183.00bG
Leipz Gummi	1	7	135.25G
do.Pian.Zim.	7	18	283.00bG
do. Wrkzgm.	1	20	353.50bG
Leonh. Brnk.	7	9	168.00
Leop.-Grube	1	6	134.00G
Leopoldsh.	7	3	107.00bG
do. 5 Pr.-A.	7	5	120.50bG
Lindes Eism.	1	8	160.00bB
C. Lindström	1	20	330.00bG
Lingel Schuh	7	19	271.75bB
Löhnert M.	1	7	119.60G
C. Lorenz	1	20	345.00bG
L.Löwe&Co.	1	16	275.50bG
Lothring. Cm	1	5	140.25bG
do.Eis.d.abg	7	0	27.60bG
do. do. St.-P.	7	0	73.10bG
LübeckMsch	1	0	103.25bG
Lüdensch.M.	5	9	141.00bG
Lüneb. Wchs	7	9	144.80bG
Luth. Bschw.	7	6	106.00bG
Magdb. Gas	1	6	110.90b
do. Baubk.	1	5	81.25G
do. Bergw	1	35	518.00G
do. Mühlen	O	8	131.75b
Malmedie	O	8	146.50G
Mannesmrhr	7	12½	[illegible]
Marie ks.Bg.	7	4	89.00
MarienhKotz	4	8	131.30bG
Mark Prtl. C.	1	6	127.60b
MärkWstfBw	7	2	124.50
Mrkt u.Kühlh	1	6	112.00b
M.-Fb. Baum	8	8	140.00
do. Brauer	1	0	83.10b
do. Buckau	1	8½	156.00
do. Kappel	7	28	440.00b
do.ArmStrub	1	0	40.00bG
Massen. Bgw	1	6	[illegible]
MchWb Lind.	1	12	261.50b
do. Sorau	O	6	172.75bB
do. Zittau	5	10	187.50b
Meggen.Ww.	7	7	159.75bG
MerkurWllw.	D	19	270.50bB
Dr. P. Meyer	1	7½	127.25G
Milow.Eisnw.	1	1½	107.90b
Mix & Genest	1	3	93.00bG
Mhle.Rüning	7	24	327.50bG
Mülh. Bergw.	1	11	178.60b
MüllerGumm	1	8	137.75G
do.Speisef.	1	15	211.75
Nähm. Koch	1	11	203.00G
Neptun Schff	1	0	82.50b
Neu-Grunew.	—	frc.	1675G
do Westend	—	frc.	177.00bG
NeuoBod.AG.	1	10	142.00B
do.Phot.Ges.	1	0	19.50bG
Niederl.Kohl	4	11	206.00bG
Ndschl.El.W.	7	8	190.00bG
Nienb.Eis.ab	7	0	64.00G
Nitritfabrik	4	18	263.25bG
Nordd. Eisw.	1	2	54.75b
do. do. V.-A.	1	5	75.00bG
do. Gummi	1	0	94.90b
do.JuteSpLA	1	8	140.00bG
do. do. L. B.	1	5	97.90b
do. Lederp.	O	5	90.00B
do. Spritwk.	O	15	287.40b
do. Steingut	4	25	402.00bG
do.Trik.-Wb.	5	11	164.60bG
do. Wollkäm.	1	10	145.00
Nordpark T.	—	frc.	19.40G
Nrnb.Herk.W	O	8	150.00
Obschl.E.B.	1	2½	107.00b
do.Eisenind.	1	0	94.30bG
do. Kokswrk.	1	10	191.50bG
do. Prtl.Cem.	1	10	183.00bG
Odnw.Hartst.	1	7	122.25G
Oeking Sthlw	7	7	126.00G
OelfGrGerau	4	11	168.00
Ohles Zinkw.	7	12	207.00bB
Oldb.Eish. kv	7	0	68.50
Oppeln.Cem.	1	3	161.40bG
Orenst.&Kp.	1	14	213.00bG
Osnab. Kupf.	7	6	103.50b
Ostelb.Sprtw	O	12	231.00B
Otavi-Minen	4	8½	95.00b
Ottens.Eisen	1	5	99.25b
Panz.Gdsch	7	6	134.75bG
Passage ABV	1	6	165.50
Pauksch M.	N	0	48.50b
do. V.-A.	N	4½	74.90b
Peipers&Co.	7	10	172.30B
Penig. Msch.	7	10	33.75bB
Petersb.El.B	1	7	129.50bG
do. V.-A.	1	10	167.60bG
Petrolw. V.A.	1	0	17.50G
Pfersee Spin	1	8	163.25bG
Phönix Lit. A.	7	15	257.50b
Jul. Pintsch	1	10	157.00bG
Planiawerke	1	15	247.00bG
PlauenSpitz.	7	5	132.50bG
do. Tüll	7	7	110.00bG
PongsSp.uW	1	0	59.00b
Popp.&Wirth	1	8	124.50G
PortaC.Brem	1	0	105.75b
Presssp Untr	8	6	116.50G
Rchw. Waltr	1	15	170.75b
Ravensb. Sp.	1	2½	122.00bG
ReicheltMet.	1	12	211.00G
Reisholz Pp.	7	18	286.10bG
Reiss&Mart.	1	6	99.25G
Rhein. Brnk.	4	9	178.50G
do.Chamotte	1	5	105.60b
do.Gerbstoff	1	18	275.50G
do. Metallw.	O	0	95.75G
do. do. V.-A.	O	0	96.25G
do. Möblst.W	1	11	140.50b
do.Nass.Bgw	1	21	315.00G
do.Spiegelgl	1	18	270.00bG
do. Stahlwrk.	7	8	172.00
do.Wstf.Cem	1	7	161.00b
do.do.Indust	1	6	152.75G
do.do.Kalkw.	7	12	186.75b
do.do.Spgst.	1	14	229.50G
Rheydt.el.Fb	1	8	134.75B
Dav. Richter	4	10	168.00bB
Riebeck,Mtw	4	12	199.00bG
J. D. Riedel	1	12	353.75b
do. V.-A.	1	4½	103.75bG
S.RiehmShn.	O	5	125.25bG
Gebr. Ritter	1	9	145.00G
Roddergrub.	1	9	192.25G
Rolandshütt.	7	0	96.00G
Rombch. Htt.	7	9	181.75b
Rosenth.Prz.	1	18	290.50b
Rositz. Brnk.	7	5	144.00b
do. Zucker	O	10	151.60bG
Rothe Erde	7	0	48.10b
Rütgers Wk.	1	11	196.00bG
SächsBöh C	1	3	163.00G
do. Gussstahl.	7	15	289.00G
do. Kartonag	1	12½	220.75bG
do. Kammg.	1	9	116.25b
do.Thr.PrtlC	1	10	210.40bG
do.Webst.-F.	7	15	255.25bG
Sal.Salzung.	1	7½	120.00bB
Sangerh. M.	O	8	192.00b
Sarotti	7	12	204.60b
Sauerbrey M	7	8	131.90G
Saxonia Cem	1	3½	145.00b
Schering	1	12	228.50bG
do. V.-A.	1	4½	103.50bG
Schimisch.C	1	7	167.25b
Schimmel M.	5	10	162.00b
Schles. Zink	1	17	—.—
do.Cellulose	7	7½	121.00bG
do.Elkt.u Gas	1	10	193.00G
do. do. B	1	10	192.50bG
do. Kohlen	7	0	31.00bG
do.Ln.Krmst.	9	6	130.10bG
do.Prtl.Cem.	1	1	158.00b
SchlfSchulte	7	8	138.00b
H. Schneider	1	10	177.10bG
Schöll.Eit Kg	1	6	97.50bG
Scholten St.	9	12	194.00G
Schomburg	O	7	148.00G

Schönebeck	7	0	109.50b
Schönebg-F.	4	0	131.00b
Schoening	5	8	130.00bG
Schönw. Prz.	1	0	105.00G
Schött Rhdt.	1	7	123.25bG
Schftg. Huck	1	6	114.00G
Schub.&Slz.	4	20	351.00b
SchuckertEl.	8	7½	169.00bG
do. neue	8	—	165.50bG
Fr. Schulz jr.	1	23	313.75b
Schulz-Kndt	1	0	150.25bG
Schwanebck	1	3	125.00b
SchwelmEis.	7	0	119.75G
SeckMhlbDr.	7	12	199.80b
Seabeck Sch	7	0	69.30bG
Segall A.-G.	1	0	63.25b
Fr.Seiff.&Co	1	7	143.00bG
SentkerV.-A.	4	—	5.50b
Siegen Sol.G	7	0	98.30bG
SiemensEl.B	O	6½	128.50bG
SiemensGl.I.	1	14	238.50bG
Siem.&Halsk	8	12	251.10b
SimoniusCel	1	6	107.50G
SouthWstAfr	1	5	155.90b
Spinn &S. ab	4	0	46.25bG
Spinn. Renn.	1	7	111.50bG
Stadtberg.H.	7	1	89.90b
Stahl &Nölke	7	0	152.00bG
Stahnsd. Ter	—	frc.	51.25G
Stark &Hffm.	7	3	75.00bG
Stassf. Ch.F.	7	9	159.25bG
Steaua Rom.	5	8	137.00bG
Stett.Bred. C	1	0	116.50bG
do.Cham.Did	1	14	235.25bG
do. Elekt.Wk.	7	7	123.50B
do. Vulkan	1	11	215.50bG
Stodiek&Co.	N	12	[illegible]
Stöhr Kmmg.	1	14	174.50bG
Stoewer Nhm	1	13	212.00bG
Stolb. Zink-A	1	5	126.25bG
Stollwrck.VA	1	6	119.75bG
StralsSp.StP	7	7½	139.80G
Sturm Falzz.	O	3	82.50G
Südd.Immob	1	3	78.75G
Tafelglas	5	10	157.75bG
Tecklenborg	1	0	137.30bG
Tel. Berliner	7	8	193.40b
Teltow-Kan.	—	frc.	46.50G
Templh.Feld	7	—	121.00bG
TerraAkt.-G.	6	10	129.00bG
Tr. Grossch.	7	0	102.25G
do.Müllerstr	7	0	100.90bG
do. N.Bot.Grt	—	frc.	112.00G
do. N.Schönh	1	0	94.25G
do. BrlNrdost	1	0	245.00bG
do. do. Südw.	—	frc.	134.00b
do. Rud.-Joh.	1	0	97.00G
do. Witzleb.	—	frc.	1430G
Teuton. Misb	1	5	194.75b
ThaleEis.St.	1	12	286.50bG
do. do. V.A.	1	12	287.75bG
Thiederhall	1	[illegible]	101.00bG
Fr. Thomee	7	6	[illegible]
Thörl.V.Cell.	7	24	[illegible]
Thür. Saline	1	5	80.00
do. Nad.u.St.	7	12	195.90B
Leonh. Tietz	1	8	130.25bG
TitelsKunstt.	—	frc.	140.00G
Trachenb. Z.	7	8	138.25b
Triptis Porz.	1	12	186.00bG
Tuchf. Aach.	O	5	105.50bG
Tüllfb. Flöha	4	18	249.00b
UnionBaug.	1	7	118.25G
do. chem.Fb.	O	20	290.00bG
U.d.Lind. Bv.	1	8	180.50bG
Unterhaus. S	1	7	152.50G
Varzin.Pap.	1	12	187.00bG
Ventzki M.Fb	1	7	188.00G
V.Brl.Frkf.G.	1	9	135.00b
do.ch F.Zeitz	N	8	151.00bB
do.chW Chbg	7	20	350.50b
do.CölnRw.P	1	18	306.00b
do.Dmpfzieg	4	0	14.50bG
do.FränkSch	1	10	158.90B
do. Glanzst.F	1	36	563.25b
do.Hanfschl.	1	15	219.25b
do.Harz.Kalk	O	4	116.75bG
do. Kammer.	1	5	120.25b
do. Troitzsch	1	13	159.75bG
do.Mörtel-W	1	8	124.25G
do. Metw.Hll.	O	11	163.50bG
do. Nickelw.	4	18	301.00bG
do. Oberl.Gl.	1	24	394.00bG
do. Pinselfb.	7	15	291.00G
do. Schmirg.	4	9	163.10bG
do.SmyrnaT.	1	0	73.75G
do. Thür.Met	7	14	225.90b
do.Zyp.uWse	7	10	180.50bG
VictoriaFahr	O	6	105.10G
VogelTel.Dr.	O	11	182.50bG
Vogtl. Masch	7	30	494.00b
do. V.-A.	7	30	493.00b
do. Tüllfb.	1	15	172.90B
Voigt&Wolff	9	16	257.60bG
Voigt&Wind.	1	0	400.00G
Vorwärts B.S	1	0	56.60b
Vorwohl.P.C.	1	12	[illegible]
WandererF	O	27	583.00bB
Warstein.Gr.	7	9	147.75b
WwkGelsenk	1	10	201.00bG
Wegel.&Hbn	1	13	206.25bG
Wenderoth	7	5	113.00bG
Wrnsh. Kmg.	1	12	142.00bG
do. V.-A.	1	14	158.00bG
L.Wessel Prz	1	3	85.00bG
Westd. Jute	1	8	106.50bG
Westeregeln	1	10	199.75bB
do. Pr.-A.	1	4½	—.—
Westfal.Cem	1	6	167.00bB
Westf.Dr.Ind	7	7	160.00G
do. Drahtwk.	7	10	188.25bG
do. Kupfer	7	5	108.00bB
do. Stahlw.	7	0	65.00bG
do. Bod.A.G.	-	frc.	645.00B
Wicking Cem	1	4	121.50b
WickrathLed	1	11	182.50G
Wiel.&Hrdtm	8	8	112.25G
WieslochTw.	1	6	119.25B
Wilmersd.Rh	—	frc.	96.75G
H. Wissner	7	20	304.80bG
Wilhelmshtt.	7	6	111.75b
Wilke Gasom	4	6	102.25bG
Witten. Glas	1	5	118.60bG
do. Gussstl.	7	9	198.00bG
do. Stahlrhr.	7	6	268.25b
Wrede Mälz.	9	3	72.75G
Wunderlich	N	12	224.00bG
ZechauKrb.	1	5	99.75G
Zeitzer Msch	7	18	311.00bG
ZellstoffVer.	7	8	121.90b
do.Waldhof	1	15	254.80b

Wechselkurse

Amst.-Rtt.	8 T.	4	169.45b
Brüss. u.A	8 T.	4	80.70bG
Kopenhg.	8 T.	5	112.30bG
London	vista	4	20.49bB
do.	8 T.	4	20.455bG
do.	3 M.	4	20.29bG
Madr.u.B.	14 T.	4½	75.20B
Neuyork	vista	—	4.205bB
Paris	vista	—	81.20bG
do.	8 T.	3½	—.—
do.	2 M.	3½	80.60G
Wien	8 T.	5	85.00bB
do.	2 M.	5	84.10G
Schweiz	8 T.	4	80.85bG
Stockhlm.	10 T.	5	—.—
Ital Plätze	10 T.	5½	80.65b
Petersb.	8 T.	4½	—.—
Warschau	8 T.	4½	—.—

Gold, Silber, Banknoten

Sovereigns p. Stück	20.45b
20-Frank-Stücke	16.23b
N.Russ.Gold p.100R	216.25b
Amerik. Noten	4.1975b
do. do. kleine	—.—
do. Kup.z.N.-Y.	—.—
Belgische Noten	—.—
Engl. Banknoten 1 L.	20.485b
Franz.Bankn. 100Fr.	81.20b
Holländ. Banknoten	169.60b
Italienische Noten	—.—
Norwegische Noten	—.—
Schwedische Noten	—.—
Schweizer Banknot.	81.00b
Oest. Noten 100 Kr.	85.05b
Russ. Noten 100 R.	216.50b
do. Zoll-Kup. kl.	324.00

Erläuterungen zum Kurszettel: Bei den Rentenwerten ist der Zinsfuss vor den Kursen angegeben. Bei den Dividendenwerten (Industrie-, Bank- u. Bahn-Aktien) betragen die usancemässigen Stückzinsen 4 pCt., und zwar werden diese vom Beginn des Geschäftsjahres an auf den Nennbetrag jeder Aktie bis zum Tage des Kaufes gerechnet. Unverzinsliche Loospapiere, Aktien liquidierender Gesellschaften, Versicherungsaktien und Genussscheine werden frei von Zinsen in Mark pro Stück, notleidende Papiere in Prozenten notiert.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191201102-19/fragment/page=0004
DFG